

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Kürzel	Nr. 1916500
Verf./Bearb./Hrsg.: Blobel Zuname		Brigitte Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
12 erste Male Titel			ID: 19161916500
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3--570-15552-3 ISBN	320 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Jugendbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Sexualität Selbstfindung
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.09.2016		<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Als Abschlussarbeit ihres Filmstudiums hat sich Sheeva ein besonderes Projekt ausgedacht: Sie will zwölf Jugendliche zu ihrem ‚ersten Mal‘ interviewen. Doch ist ihr nicht bewusst, dass sie damit eigentlich ein eigenes traumatisches Erlebnis aufarbeitet.

Beurteilungstext
 Eingebettet in die Geschichte von Sheeva, in der ihr traumatisches ‚erstes Mal‘ aufgedeckt wird, finden sich zwölf ebenfalls fiktive Interviews zum ‚ersten Mal‘, die Sheeva mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren führt; die Rahmenhandlung und die Interviews sind sowohl typographisch als auch erzählerisch voneinander abgesetzt: Während sich die Rahmenhandlung der personaler Erzählsituation bedient und in Er-Form aus der Perspektive Sheevas erzählt, wird (in Anlehnung an die geplante Reportage) über die Interviews von Sheeva selbst in Ich-Form berichtet.

1987 hat Brigitte Blobel mit ihrem ersten Jugendroman "Ach, Schwester ..." die Gattung der Aufklärungsromane, die sexuelle Aufklärung mit einer spannenden (Liebes-)Geschichte verknüpfen, mitbegründet. Auch ihr neuester Roman "12 erste Male" folgt diesem Muster und vermittelt dabei - wie viele weitere Jugendromane der Autorin - Teenagern die Botschaft selbstbestimmter, freier Sexualität, die einzig den eigenen Bedürfnisse und dem eigenen Rhythmus folgen sollte. Offensichtlich hat es sich Blobel zur Aufgabe gemacht, der aktuellen jungen Generation (die in den Medien schon mal als "Generation Porno" bezeichnet wird) die Natürlichkeit und die Normalität von Sexualität zu vermitteln, ohne dabei mögliche Risiken und Gefahren zu verschweigen. Dabei setzt sie literarisch einen deutlichen Kontrapunkt zu in manchen Aspekten übertriebener Freizügigkeit der Gesellschaft und zu aktuellen softpornographischen Bestsellern wie "Shades of Grey" von E.L. James oder der "After"-Reihe von Anne Todd, in denen orgiastischer Sex und stetige Bereitschaft als Normalität dargestellt wird. Denn Blobel erzählt auch von Versagensängsten und gar vom Versagen selbst und zeigt auf, dass Sex nicht für andere spektakulär wirken muss, um für einen selbst als schön empfunden zu werden.

"12 erste Male" will damit wie das fiktive Filmprojekt Sheevas "semidokumentarisch" sein. Freilich kann die Verknüpfung von spannender Fiktionalität und sachlicher Aufklärung nicht durchweg überzeugen. Dies fängt schon bei der Figurenkonstellation an. So erscheint es als eher unwahrscheinlich, dass sich 14- bis 18-Jährige einer 21-Jährigen öffnen und ihr - in zum Teil überaus sachlichem Tonfall und mit medizinisch korrekter Wortwahl - von ihren ersten sexuellen Erfahrungen berichten, besonders die Vorstellung, ein 16- und ein 17-Jähriger würden einer 21-Jährigen in fast therapeutisch anmutenden Interviews von ihren Versagensängsten und Potenzproblemen berichten, ist doch mehr als ungläubwürdig. Auch entbehrt es oftmals nicht einer unfreiwilligen Komik, wenn die 21-Jährige Sheeva in den Gesprächen immer mal wieder einen belehrenden ‚Doktor Sommer‘-Ton anschlägt. Zugleich mag es als Stärke des Romans und seiner Figurenzeichnung gewertet werden, dass Sheeva eben keine professionelle Interviewerin ist, sie sich vielmehr von ihren Emotionen leiten lässt. Aus literarischer Sicht ist auch die kriminalistisch anmutende Rahmenhandlung zu kritisieren, die ein allzu schnelles und beschönigendes Ende findet. Besonders ärgerlich sind allerdings zahlreiche (inhaltliche) kompositorische Fehler, etwa wenn aus einer sowieso geplanten Mallorca-Reise plötzlich eine extra für das Interview unternommene Reise wird oder wenn aus dem unerfahrenen Freund

im Laufe des Interviews plötzlich ein Junge mit Erfahrung wird. Positiv ist dagegen hervorzuheben, dass der Roman mit seinen zwölf Jugendlichen und ihren Lebensberichten ein buntes Panorama aktuellen jugendlichen Lebens in Deutschland bietet (durchaus über das Thema erster sexueller Erfahrungen hinaus).

So muss man bei "12 erste Male" zwischen der literarischen und der aufklärerischen Qualität trennen. Als Roman ist das Jugendbuch weniger zu empfehlen, als Möglichkeit der sexuellen Aufklärung in all ihren Facetten durch das Medium der Fiktion ist das Jugendbuch jedoch gut gelungen und durchaus lesenswert. Ich selbst habe damals "Ach Schwester ..." gerne gelesen - und ich gehe davon aus, dass heutige Mädchen (und vielleicht auch der eine oder andere Junge) den Aufklärungsroman, den Brigitte Blobel für die aktuelle Alterskohorte geschrieben hat, auch gerne lesen werden.

Hessen Landesstelle **Westerwald** Ausschuss **verh** Nr. **16150707**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Stohner** **Anu**
 Zuname Vorname
Wilson, Henrike
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161516150707
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Aklak, der kleine Eskimo Das große Rennen um den Eisbär buckel
 Titel

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Reihe
978-3-570-17227-8 **144** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

cbj **München** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Buch: Hardcover **Abenteuererzählungen** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Abenteurer
Freundschaft

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.08.2016**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Aklak und Iklik und deren Hunde Tuktuk und Tiktik werden im Verlauf der 20 Erzählungen gute Freunde. Ergänzt durch die Tiere in ihrem Lebensraum können sie sich gegen die großen Fieslinge durchsetzen und ein spannendes Rennen entscheiden.

Beurteilungstext

Das Duo Anu Stohner und Henrike Wilson hat sich mit den Geschichten vom kleinen Weihnachtsmann schon viele Freunde geschaffen. Hier dominiert der Text, der von Anu Stohner erzählt und durch zahlreiche Bilder unterschiedlicher Größe von Henrike Wilson lebendig illustriert wird. Passend zum Thema gefallen auch hier die klaren winterlichen Farben und die knuffige Figurenzeichnung von Kindern und Tieren.

Das große Rennen um den Eisbär buckel wird in 20 (Vorlese-)Geschichten erzählt, die als Reihe eine längere spannende Geschichte ergeben. Aklak, der kleine Eskimo, wird durch seine Mitschülerin Iklik ermuntert, sich offensiv den Auseinandersetzungen mit drei fiesen Drittklässlern zu stellen. Mit seiner neuen Freundin fasst er Mut und bereitet sich gemeinsam mit den befreundeten Tieren (Schneehuhn, Schneehase, Robbe und Wal) auf das große Rennen vor. Obwohl die äußeren Bedingungen (Alter, Größe, Zahl der Schlittenhunde) keine Chancengleichheit erwarten lassen, gelingt es Aklak, den Anführer der Fieslinge zu besiegen. Der grenzenlose Optimismus von Iklik, die wunderbaren Träume von Aklak, die Unterstützungsmaßnahmen der Tierfreunde und der soziale Zusammenhalt in der Familie und im Eskimodorf sind dafür verantwortlich.

Gerade auch, um die soziale Komponente zu betonen, gefällt mir der Gedanke, das Buch als Vorleseserie für Gespräche zu nutzen. (Negativ überrascht hat mich, dass ich als Deutschlehrerin auf grammatische Fehler im Text aufmerksam wurde (S.73, S.110).

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ros Kürzel	Nr. 231608073
Verf./Bearb./Hrsg.: Feher Zuname			Christine Vorname	
ID: 16231608073			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Anders frei als du Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-30900-1 ISBN			286 Seitenzahl	
9,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter:	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Religion	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Islam	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 07.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 16-jährige Malina hat sich nie groß für Religion interessiert, als sie sich in den Jungen Tarik verliebt. Die Besuche bei seiner Familie offenbaren ihr eine völlig neue Welt der Rituale, Traditionen und des Zusammenhalts. Der Islam gibt ihrem Leben eine unbekannte Tiefe und bei Malina entsteht der Wunsch, Muslima zu werden - auch als die Beziehung zu Tarik zerbricht. Doch ihr Umfeld reagiert mit Unverständnis und Ablehnung...

Beurteilungstext
 Malina ist jung, beliebt, sie achtet sehr auf ihr Äußeres und geht gerne mit ihrer Freundin Nele und manchmal auch mit deren Bruder Luca auf Partys. Doch schon zu Beginn der Geschichte wird deutlich, dass sich Malina eigentlich mehr vom Leben wünscht, als auf Partys zu gehen. Als sie mit ihren Freunden aus ihrer Schule gemeinsam zum „Karneval der Kulturen“ geht, erlebt sie dort mit, wie ein behinderter Junge beim Trampolinspringen einen Unfall hat. Dies kommt ihr vom Schicksal her ungerecht vor, so, als solle dem Jungen der Spaß nicht gegönnt sein. Dieses Ereignis beschäftigt Malina nachhaltig, es ist vielleicht ein erster innerer Wendepunkt für sie. Obwohl Malina zu Beginn der Geschichte bei einer Diskussion in der Schule deutlich und selbstbewusst den Standpunkt vertritt, dass sie nichts von Religion hält, fühlt sie sich trotzdem von Tarik, einem gläubigen Moslem, so angezogen, dass sie sich in ihn verliebt. Tarik nimmt Malina mit in seine Familie, wo sie das erste Mal mit dem Islam in Kontakt kommt, was ihr sofort sehr gut gefällt. Vor allem spürt sie eine Harmonie in der Familie und deren Zusammenleben, die sie berührt und beeindruckt. Mit ihrer muslimischen Freundin Nesrin verbringt Malina allmählich immer mehr Zeit und lernt auch über sie den Islam immer besser kennen. Langsam verändert sich ihre Haltung gegenüber den Religionen insgesamt. Nach dem Besuch in einer Moschee wird diese Veränderung auf S.131 wie folgt beschrieben: „Malina fühlt, wie sie sich entspannt. Es ist, als sei sie jetzt erst richtig wach geworden. Und angekommen. Endlich zu Hause.“ Malina unternimmt nun noch mehr mit Nesrin, sogar mehr als mit Tarik, und sie hat immer weniger Interesse an den Aktivitäten mit ihren alten Freunden. Mehr und mehr ist sie vom Islam fasziniert, dass sie sich schließlich entscheidet zu konvertieren. Ihr Beschluss hat so viel Bestand, dass er auch dann noch bestehen bleibt, nachdem sie sich von Tarik getrennt hat. Nur Nesrin vertraut sie sich mit ihrem inneren Prozess an, ihre Familie und Freunde stellt sie vor vollendete Tatsachen, sie möchte nicht infrage gestellt werden. Vor allem Nele und Malinas Bruder reagieren mit Unverständnis, auch ihre meisten Freunde wenden sich von ihr ab. Ihre Mutter ist anfangs schockiert, doch als Malina aufgrund ihres Kopftuches beschimpft wird, stellt sie sich schützend vor sie. Am Ende des Buches akzeptieren sowohl die Mutter als auch ihr Bruder, ihre Entscheidung.
 Malina macht in dem Roman eine große persönliche Entwicklung durch. Durch Tarik und Nesrin kam sie in Kontakt mit dem Islam, lernt ihn kennen und erlebt, wie sich ihr eine neue neue Welt öffnet. Sie ist sich sicher, dass sie Teil dieser Welt und Teil des Islam sein will, fühlt sich dennoch manchmal auch traurig auf ihrem Weg. Aus Angst, nicht verstanden zu werden behält sie ihre Überlegungen und ihren Wunsch sehr lange für sich. Malina wünscht und erhofft sich von ihrem Entscheidung auch, ein harmonischeres Zusammenleben mit ihrer eigenen Familie.
 Nesrin ist in der Geschichte die „Lehrerin“ des Islams. Sie stellt Malina die Religion vor und ist dabei sehr verständnisvoll. Sie lässt sich in der Schule nicht von ihren Mitschülern bedrängen oder beeinflussen und ist trotz der „Zwänge“ im Islam „anders frei“. Sie wirkt glücklich und zufrieden. Nele hingegen ist sehr enttäuscht über die Entwicklung, vor allem weil Malina ihr nichts von ihrem neuen Interesse erzählt hat. Auch Luca und ihre Familie haben Probleme mit der Veränderung von Malina.

.....

Bei dem Roman handelt es sich um einen realistischen Roman. Der Titel ist meiner Meinung nach sehr interessant und macht neugierig. Auf dem Cover sieht man ein junges Mädchen mit leuchtenden Augen und einem Kopftuch. Beides passt gut zu dem Inhalt des Buches. Das Buch ist in 24 Kapitel eingeteilt, die Spannung baut sich langsam auf und verdichtet sich immer mehr. Der Beginn des Buches liegt chronologisch gesehen am Ende des Buches. Dann folgt eine Rückblende in der erzählt wird, wie Malina den Islam kennen lernt. Die Erzählperspektive ist auktorial, der Text ist logisch und schlüssig aufgebaut und macht Lust zum Weiterlesen. Interessant sind auch die E-Mails, die Malina ihrer Cousine Hanna schreibt und in denen die Geschichte weitererzählt wird. Das Buch ist authentisch, man kann Malinas Traurigkeit über den Verlust ihrer Freunde nachvollziehen. Gleichzeitig zeigt es ihren Mut und ihre Freude, sich eine andere Zukunft zu entwerfen.

Mir hat das Buch gut gefallen, gerade auch weil die verschiedenen Seiten des Islam vorgestellt wurden und die innere Entwicklung und Entscheidung nachvollziehbar beschrieben wurde. Trotzdem bleibt die Erzählung teilweise oberflächlich, so wird wenig über die Geschichte des Islams oder deren verschiedene Ausrichtungen erzählt. Aber die Hürden, die sich einem jungen Mädchen wohl auf einem solchen Veränderungsweg stellen, wurden gut dargestellt. Meiner Meinung eignet sich dieses Buch besonders für 13 bis 17-jährige Jugendliche.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	SuBü Kürzel	Nr. 1916317	
Verf./Bearb./Hrsg.: Savit Zuname		Gavriel Vorname		ID: 19161916317
Carlin, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeit, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Anna und der Schwalbenmann Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				
978-3-570-16404-4 ISBN	269 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		Schlagwörter Flucht Ethik Nationalsozialismus
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.08.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Krakau 1939. Annas Vater, ein Professor, verschwindet. Schlagartig ist das 7-jährige Mädchen auf sich gestellt. In dieser hilflosen Situation begegnet es dem "Schwalbenmann". Er beherrscht nicht nur viele menschliche Sprachen wie ihr Vater, sondern auch die der Vögel. Zum Trost lockt er für Anna eine Schwalbe an. Obwohl Anna den Mann auch unheimlich findet, weicht sie ihm nicht mehr von der Seite. Auf ihrer Wanderschaft erfährt Anna, wie man in einer bedrohlichen, gnadenlosen Welt überlebt.

Beurteilungstext
 "Anna und der Schwalbenmann" ist kein Roman, der sich nebenbei lesen lässt. Dies ist zum einen in einer anspruchsvollen Sprache, zum anderen in dem breiten Spektrum philosophischer und moralisch-ethischer Aspekte und Fragen begründet, die durch Savits Figuren thematisiert werden. Es geht um die Bedeutung und Grenzen von Sprache, Vertrauen und Menschlichkeit - der Mensch ist dem Menschen Wolf und Retter zugleich -, das Leben und den Umgang mit Ungewissheit, Überlebensstrategien verfolgter Menschen, das Verhältnis von Mittel und Zweck, den Antagonismus von Fragen und Wissen, Weg und Ziel sowie die Koexistenz von Grauen und Schönheit. Diese Vielfalt tiefgründiger Themen wird meines Erachtens zu häufig durch den Schwalbenmann doziert, ohne sich auf natürliche Weise aus der beschriebenen Handlung oder den Gesprächen mit Anna zu ergeben. Hierunter leiden zuweilen Authentizität und Spannung. Der Zweite Weltkrieg dient vor allem als Aufhänger der Erzählung. Bezüge zu historischen Ereignissen gibt es nur wenige (Sonderaktion Krakau 1939, Unternehmen Barbarossa 1941). Savits Roman ist damit weniger ein historischer Jugendroman, sondern beschäftigt sich v.a. mit den menschlichen Fragen, die eine Extremsituation wie der Zweite Weltkrieg aufwerfen. Dabei lässt sich das Buch nur schwer einem bestimmten Genre zuordnen. Es vereint Elemente des Roadmovies und der problemorientierten Literatur, hat aber auch etwas märchenhaft Mystisches. Savits Sprache ist komplex und poetisch. Er bedient sich häufig metaphorischer Bilder, um die Gemütszustände und Erlebnisse seiner Figuren zu beschreiben. Sie sind zumeist treffend und sensibel gewählt, manchmal aber überladen und schwer zugänglich: "Nach den heftigen Schluchzern der letzten Nacht, die ihren Körper fast hatten bersten lassen, begrüßte Anna die neuen Tränen wie tiefblaue Schmetterlinge, die durch den sonnendurchfluteten Raum ihrer Brust gaukelten" (S. 146). Trotzdem findet Savit viele starke Formulierungen und Bilder, die unter die Haut gehen. Dies gilt vor allem für die wenigen, aber umso eindringlicheren Darstellungen von Gewalt. Gleich zu Anfang wird Anna Zeugin, wie drei Soldaten einen alten, gebrechlichen Mann demütigen, indem sie ihn nötigen, vor ihnen auf und ab zu springen. Bereits in dieser Szene offenbaren sich Anna und mit ihr dem Leser die alltägliche Grausamkeit der Zeit ganz unmittelbar. Die Geschichte ist aus der Perspektive von Anna geschrieben. Für ein siebenjähriges Mädchen wirkt sie schon äußerst erwachsen und intellektuell. Auch wenn dies ihrer Biographie geschuldet sein mag - sie hat früh die Mutter verloren, ihr Vater, ein Linguistikprofessor, hat sie bereits viele Sprachen gelehrt, steht es der Identifikation mit ihr auch im Wege. Meines Erachtens hat Savits Erzählung keinen Spannungsbogen mit eindeutiger Höhepunkt. Dies liegt auch daran, dass der Autor viele Fragen offen und den Leser bewusst im Ungewissen lässt. Auch nach der Lektüre bleibt die Identität des Schwalbenmannes ungeklärt. Diesbezüglich eingestreute Informationen verstärken eher das Geheimnisvolle und Rätselhafte an seiner Person. Damit hält sich Savit an die Botschaft seines Schwalbenmannes, wonach Fragen viel wertvoller sind als Antworten. Manchen Leser mag dies aber nicht befriedigen. Fazit: Savits Roman ist sowohl thematisch als auch sprachlich sehr ambitioniert und stellt hohe Anforderungen an den jugendlichen Leser. Für den Unterricht mit älteren Schülern könnten einzelne Szenen oder Lektionen des Schwalbenmannes als Diskussionsimpuls genutzt werden, um über die Lebensrealität verfolgter Menschen zu sprechen.

15 Hamburg			est	Nr. 151630126
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Spychalski			ID: 15151630126	
Zuname			Vorname	
Patrycja				
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Auf eine wie dich habe ich lange gewartet				
Titel			Bewertung	
Reihe			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-30973-5			Einsatzmöglichkeiten	
ISBN			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
320			Zielgruppe	
Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
9,99				
Preis (EURO)				
cbj				
Verlag				
München				
Ort				
2015				
Jahr				
Buch: Taschenbuch			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung			Umzug	
Adoleszenzroman			Erste Liebe	
Gattung			Homosexualität	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.08.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Laura verliebt sich in Irina. Ist sie lesbisch? Oder bi? Oder ist das eine Phase auf dem Weg in die Erwachsenenwelt?

Beurteilungstext

Laura zieht widerwillig mit ihren Eltern aufs Land. Sie wollte ihre Freundinnen nicht verlassen, liebt das Stadtleben und weiß genau, was sie auf dem Land erwartet. Ihre Mutter stürzt sich auf den Garten und kauft Hühner, der Vater renoviert und Laura trifft im Baumarkt auf Enzo, der sich für sie interessiert. Am ersten Schultag trifft sie die faszinierende Irina, eine Außenseiterin ihrer Klasse. Die restliche Landjugend ist genauso, wie Laura es sich vorgestellt hat. Laura staunt darüber, dass sich alles in ihrem Ort schnell herumspricht. Als sie auf einer Party von Irina geküsst wird, ist sie in der Schule sofort als Lesbe verschrien und Enzo zieht sich zurück. Küsse mit Irina sind faszinierend, Laura fragt sich, ob sie wirklich lesbisch ist. Sie spricht sich mit Enzo aus und küsst auch ihn.

Genauso langweilig wie meine Zusammenfassung liest sich der gesamte Text. Die Ich-Erzählung hat keine großen Spannungsbögen. Auf dem Land gibt es Felder, Wiesen und Tiere. Lauras Erlebnisse und Gefühle sind realistisch, aber immer vorhersehbar. Ihre Unsicherheit, ihre Verwirrung über ihre sexuelle Orientierung, über die sie nicht tiefer nachdenkt, ihre Verlegenheit und ihre Einsamkeit, bei der sie sich mehr den Eltern anschließt, hätten viele Mädchen in der Situation.

Die Charaktere rund um Laura sind berechenbar gezeichnet: Der Eltern immer verständnisvoll, die Klassenlehrerin schrecklich, Enzo fast immer zugewandt, Irina ausgeflippt.

Beim Lesen tauchten bei mir einige Fragen auf. Laura geht in die 11b, also aufs Gymnasium, und wird im Klassenverband unterrichtet. Welches Bundesland hat denn in der 11. noch keine Oberstufe? Sie hat noch nie Kaffee getrunken und weiß nicht, dass er bitter schmeckt. Sie spielt Vögel-Aufscheuchen. Das deutet für mich auf ein jüngeres Mädchen hin und interessiert auch eher jüngere Mädchen.

„Auf eine wie dich habe ich lange gewartet“, sagt Irina bei der ersten Begegnung zu Laura. Ein wunderbarer Satz, der viele Mädchen anspricht, besonders in einer Phase des Umbruchs. Ein Neuanfang kann eine spannende Sache werden, doch das hat Patrycja Spychalski verpasst. Dazu passt das offene Ende. Außer Enzo und Irina hat Laura keine weiteren Kontakte gefunden. Irina ist wieder mit ihrem früheren Freund zusammen. Sie wird mit ihrer Freundin aus der Großstadt nach Italien fahren. Und vielleicht geht danach die Romanze mit Enzo weiter. Eben alles, wie im richtigen Leben. Oft langweilig. Da werden 320 Seiten mühsam.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163387 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Westhoff Zuname		Angie Vorname	
ID: 1625163387	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Bellas zauberhafte Glücksmomente Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-17342-8 ISBN	253 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Magie Freundschaft Ferien	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 30.08.2016	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Was würdest du tun, wenn du eine Stunde in der Zeit zurück reisen könntest? Die Zukunft verändern oder glückliche Momente wiederholen?

Beurteilungstext

Kurz vor Ferienbeginn erhielt Bella einen seltsamen Brief von ihrer Großmutter. Er enthielt die Bitte: „Ich und Sunderby brauchen deine Hilfe“. Als Bella schließlich drei Tage später aus dem Internat nach Hause kam, war ihre Großmutter bereits gestorben. Natürlich fühlte sie sich sofort schuldig. Es wurde noch seltsamer, als der Anwalt ihrer Großmutter einen Ring nebst geheimnisvoller Nachricht überreichte. Sunderby ist ein seltsamer verschlafener kleiner Ort, in dem nie schlimme Dinge passieren und dessen Einwohner ein ruhiges, zufriedenes Leben führen. Bellas Mutter betreibt erfolgreich eine kleine Chocolaterie. Warum sollte ein so zufriedener Ort Bellas Hilfe benötigen? Gemeinsam mit ihrer Freundin Atlanta begibt sie sich auf die Spuren ihrer Großmutter und macht dabei eine wirklich außergewöhnliche Entdeckung. Unerwartete Hilfe erhalten die Mädchen von Marko und Justin. Justin ist eben erst aus Amerika zurückgekehrt und stellt Bellas Gefühle mächtig auf den Kopf.

Die Story ist in der Ich-Form verfasst. Bella erzählt rückblickend über die verwirrenden Ereignisse ihrer Sommerferien. Je mehr das Mädchen auf den Fußspuren ihrer Großmutter wandelt, umso schwieriger wird ihr Leben. Die Geschichte nimmt nur sehr zögernd Fahrt auf. Zu Beginn werden Setting und Abläufe sehr detailliert, fast zu genau beschrieben. Am Ende hat sich die Geschichte so rasant beschleunigt, dass nur noch das Wesentliche erzählt wird und dem Leser die Angst befällt etwas Wichtiges zu verpassen. Trotz zögerlichem Start und überstürztem Ende ist der Roman niedlich und die Charaktere liebenswert. Es ist für Mädchen zwischen 10 und 13 die perfekte Sommerliteratur. Das Cover mit Schrift und Haus in Pastellfarben mit viel Altrosa passt perfekt zur heilen Welt von Sunderby.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 151639125
Verf./Bearb./Hrsg.: Theisen Zuname			Manfred Vorname	
ID: 16151639125		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Checkpoint Europa: Flucht in ein neues Leben Titel				
Reihe				
978-3-570-31076-2 ISBN		284 Seitenzahl		8,99 Preis (EURO)
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Liebe Flucht Krieg				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 30.08.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Basil, syrischer Flüchtling in Köln, kann seine Liebe zu dem Mädchen, das er auf der Flucht lieben gelernt hat, nicht vergessen. Er sucht nach Sahara, von der er über ein Jahr nichts gehört hat.

Beurteilungstext
 Seit „Im Meer schwimmen Krokodile“ von Fabio Geda höre ich immer wieder von Journalisten, die die Geschichten von Flüchtlingen aufschreiben. So sah es am Anfang auch bei Checkpoint Europa aus: Der 17-jährige Basil aus Syrien als Ich-Erzähler und der Journalist Tobias, der sich an seine Fersen heftet und ein Buch über ihn schreiben will. Doch Checkpoint Europa ist ein Jugendroman, in dem sowohl Flüchtlinge als auch Journalisten Thema sind.

Basil verliert seine Eltern in Syrien im Krieg und muss sich nach Europa durchschlagen. Dabei trifft er auf Sarah und Khalil. Er verliebt sich in Sahara, ein syrisches Mädchen, das von seinem Vater mit 14 zwangsverheiratet wurde und vor Vater und Ehemann geflohen ist. Er verliert sie jedoch aus den Augen und landet in einem Flüchtlingsheim in Köln. Der sprachbegabte Basil geht zur Schule und hofft auf ein Stipendium für eine Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten. Khalil ist in Paris geblieben, Basil hofft darauf, von ihm etwas über Sahras Aufenthalt zu erfahren und überredet den Journalisten Tobias, mit ihm dort hinzufahren. Erst lehnt Tobias ab, doch der erfolglose Journalist hat Streit mit seiner Freundin und will erst mal weg von ihr. Tobias fährt Basil nach Paris, doch Khalil hat sich radikalisiert, Basil und Tobias entkommen nur knapp der brutalen Gewalt, die von seiner Gruppe ausgeht. Jetzt meldet sich Sahara aus Saarbrücken, Tobias fährt mit Basil dorthin, wo Basil erkennen muss, dass es für ihn mit Sahara keine Zukunft gibt. Das syrische Mädchen hat sich mit dem Sohn ihrer deutschen Gastfamilie zusammengetan. Basil macht sich daran, sich mit dem Stipendium seine eigene Zukunft aufzubauen. Und Basil, der sich zu diesem Roadmovie nur bereit erklärte, weil er Zoff mit seiner Freundin hatte, versöhnt sich wieder.

Die drei Flüchtlinge die Theisen darstellt, haben furchtbare Dinge erlebt, die in Basils Rückblicken ungeordnet auftauchen. Khalil wird roh, verbittert und radikal. Sahara ängstlich und überangepasst, und Basil klammert sich an die Erinnerung an sie, obwohl er über ein Jahr nichts von ihr gehört hat, denn Sahara hat eine neue Identität und ein neues Handy. Das Handy bedeutet Basil alles – Verbindung zu Schicksalsgenossen, von denen er getrennt wurde, Fotoalbum, Übersetzer, Gedenkstätte für seine Mutter, deren Leiche nie gefunden wurde, um ihre Vergangenheit nicht auszulöschen... Es ist leicht, sich mit Basil zu identifizieren, denn er ist in Homs nicht anders aufgewachsen als deutsche Jugendliche. In einer liberal gläubigen Familie, mit Fußball und Haustier und Bildung. Basil, der Christ wurde, um sich von den radikalen islamischen Terroristen abzugrenzen. Basil, der neugierig ist auf Sprachen. Basil, der Gerechtigkeit im Heim anmahnt und ein großer Fan von Deutschland ist. „Die Deutschen formen ihr Land und zählen alles ... Ordnung ist ihre Religion. Es ist eine gute Religion, denn ohne Ordnung herrscht nur Chaos“ heißt es auf Seite 7. Der Brutalität und dumpfen Deutschlandfeindlichkeit von Khalil und seinem Kumpel Jamal - „Dieser Deutsche ist ein Schisser, wie alle Deutschen. Wer lässt sich schon von einer Frau regieren?“ (S. 168) - fühlt sich Basil genau so hilflos ausgeliefert wie Tobias. Tobias wird zusammengeschlagen und nur deshalb nicht ausraubt, weil ein Imam einreift. Er ist fassungslos über dieser Gewalttätigkeit.

Die Flüchtlinge in dem Buch Checkpoint Europa werden sehr unterschiedlich dargestellt, wer dieses Buch gelesen hat, wird nie wieder alle in einen Topf schmeißen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Duisburg** Ausschuss **Bei** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel Nr. **1916515**

Verf./Bearb./Hrsg.: **THEISEN** Zuname **MANFRED** Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916515
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Checkpoint Europa - Flucht in ein neues Leben
Titel
 Reihe
978-3-570-31076-2 ISBN **284** Seitenzahl **8,99** Preis (EURO)
cbj Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Biografie/Biografische** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 04.08.2016**

Schlagwörter
Fremde Kulturen
Krieg
Flucht

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Basil aus Syrien hat es geschafft: er ist in Deutschland angekommen und hat einen anerkannten Status. Aber alle, die er liebte, sind entweder tot oder immer noch auf der Flucht. Gemeinsam mit dem Journalisten Tobias begibt er sich auf die Suche nach seiner großen Liebe Sahra quer durch Europa und emotional und gedanklich weit zurück in seine Vergangenheit.

Beurteilungstext
 Um es gleich vorab zu sagen:
 ein hoch aktuelles Buch, das sogar schon die Kölner Silvesterübergriffe von 2016 und ihre Folgen für die gesamte arabisch-männliche Kommunitie mit einbezieht.
 Ein emotionales Buch, das dem Leser/der Leserin die Möglichkeit gibt, sich der schier unvorstellbaren Geschichte vieler Flüchtlinge und ihrer Einsamkeit und Verzweiflung anzunähern.
 Ein sachlich-informatives Buch, das exemplarisch über die Ausgangslage vieler Kriegsflüchtlinge und ihren Fluchtweg erzählt, so dass die Schicksalswege und ihre unwägbareren Zufälligkeiten nachvollziehbar werden.
 Es gelingt dem Autoren von Anfang an, den Leser/die Leserin in seinen Bann zu ziehen. Basil, dessen Foto auf dem Einband zu sehen ist, wird sehr schnell lebendig und realistisch. Die gewählte Ich-Form in den Textabschnitten, in denen es um Basil geht, erleichtert zusätzlich die Identifikation.
 Im Wechsel dazu stehen die Sequenzen, in denen das Schicksal Sahras erzählt wird.
 Basils Suche nach seinen Wegbegleitern und vor allem nach Sahra ist eine Suche nach sich selbst, nach Heimat und der Sehnsucht, endlich irgendwo anzukommen.
 Er trifft seine Fluchtgefährten und verlässt sie wieder, er selbst aber entscheidet sich und kommt in Deutschland an, ohne wenn und aber.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816252 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nützel Zuname		Nikolaus Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Dein letzter Gottesdienst? Titel			ID: 18161816252
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-15977-4 ISBN	179 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.09.2016	<input type="checkbox"/> Ja	Religion
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Philosophie
			Ethik
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Auf 179 Seiten, in lebendiger Sprache, farbiger Aufmachung, mit ansprechenden Fotos und interessanter inhaltlicher Ausgestaltung liefert Nikolaus Nützel "Das etwas andere Buch zu Konfirmation und Firmung", so der Untertitel, und beabsichtigt mit ziemlich sicher zu erwartendem Erfolg, dass diese beiden kirchlichen Initiationsfeste für den Leser eins nicht werden: "Dein letzter Gottesdienst?", so der Titel!

Beurteilungstext
 Der Journalist Nikolaus Nützel hat bereits 5 beachtenswerte Jugendsachbücher veröffentlicht und setzt die Serie mit diesem sechsten Titel, das sei vorweg gesagt, erfolgreich fort. Feinführend und geschickt packt er seine Leser mit den existentiellen Glaubensfragen: Was war vor meiner Geburt und was kommt nach meinem Tod? und macht deutlich, dass man für deren Beantwortung mit Wissenschaft und ganz alleine zu keinem überzeugenden Ergebnis gelangen dürfte und führt dann geschickt hin zu den Institutionen der Kirchen und der Bedeutung des Glaubens.

Durch direkte Lesersprache, durch dialogische Textstruktur, durch jugendsprachliche Elemente (ohne Anbiederung) und durch prägnante Formulierungen gestaltet er die Lektüre interessant, was durch provokante Kapitelüberschriften wie "Gemeinschaft der Heiligen - oder kriminelle Vereinigung?" noch unterstützt wird, wobei er inhaltlich immer differenziert und abwägend argumentiert.

Der "jugendliche" Umbruch, alle 16 Kapitel mit unterschiedlich farbigen Überschriften und entsprechend farbiger Seitenzählung, zahlreichen ausdrucksstarken Fotos (zumeist vom Autor persönlich), einigen informativen Themenkästen, lebhafter grafischer Gestaltung der Seiten und einem kompakten Stichwortverzeichnis, so bringt er den Glauben - in einem Kapitel auch kurz die übrigen Weltreligionen - und seine Institutionen ansprechend vor seine LeserInnen, dass jede(r) angehalten wird, sich seine eigenen Gedanken zu allen existentiellen Fragen zu machen, dazu Stellung zu beziehen und mit dem kritischen Fragen nicht nachzulassen. Mehr sollte und konnte der Autor mit diesem Sachbuch zweifellos nicht erreichen!

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	ThoBi	Nr. 2316070417
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Larsson Zuname			Asa Vorname	
Jonsson, Henrik Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Dörries, Maika Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache
Der Fluch Titel			ID: 152316070417	
Pax Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17176-9 ISBN		156 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
cbj Verlag			München Ort	
			2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Bibliothek Familie Mythik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 04.07.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Brüder Viggo und Alrik sind wieder mal umgezogen, in das zunächst verträumt aussehende Mariefred zu einer neuen Pflegefamilie. Die zugewiesenen Eltern scheinen recht nett zu sein, aber in der Schule gibt es sofort Ärger und dann ist da noch die Finsternis, die stärker wird. Alles deutet darauf hin, dass die beiden Grundschüler im bevorstehenden Kampf eine aktive Rolle einnehmen sollen.

Beurteilungstext

Bei den beiden Protagonisten handelt es sich um Rabenbrüder. Wie sollte es auch anders sein, wenn die Mutter eine Rabenmutter ist, die ihre Sorgen im Alkohol ertränkt und dann ihre Kinder im Stich lässt. Aber hinter dem Symbol des Rabens, das Viggo und Alrik um den Hals tragen, steckt mehr. Rabenvögel gelten in vielen Kulturen als Vögel, die an der Schwelle vom Diesseits zum Jenseits leben und sich zwischen den Welten bewegen können. Der nordische Götterkönig Odin/Wotan hat zwei Raben zum Begleiter, der deswegen auch als "Rabengott" gilt.

Zu einer anderen Welt, in der die Mythen des europäischen Nordens wahre Tatsachen sind – Imps und Werwölfe in Mariefred auftauchen – erhalten auch die beiden Brüder Zutritt. Es ist eine Bibliothek, bewacht von den ehemaligen Pflegekindern Estrid und Mangar, nahe des königlichen Schlosses Gripsholm. Diese Büchersammlung lockt die finsternen Mächte an, bietet aber auch Mittel zur Verteidigung. Und sie soll der Ort sein, an dem die Rabenbrüder ankommen können, an dem sie – es ist der erste Band einer zehnteiligen Reihe – wahrscheinlich ihren Platz im Leben, d. h. ihre Bestimmung finden werden.

Die Bibliothek, die Welt zu der sie Zutritt gewährt, funktioniert nach eigenen Regeln. Hier zählt die Vorgeschichte nicht, das Stigma "Pflegekind = schwieriges Kind", nur das, was sie sind und was sie können. Das Schicksal der Welt hängt davon ab.

Es liegt nahe, die Bibliothek als Symbol für die reale Begegnung mit phantastischen Textwelten durch das Lesen zu sehen. Das vorliegende Buch, stellvertretend für viele andere, bietet allen, im Alltag unangepassten Lesern eine Alternative, eben eine Welt, in der andere Regeln gelten, die überschaubarer, sinnvoller und interessanter ist als das eigene Leben. So macht das Buch Mut gegen die Dunkelheit der Vorurteile, eigener und fremder, anzutreten und sich den finsternen Mächten im Alltag – erlittenen Ungerechtigkeiten, unglücklichen Entscheidungen, Schicksalschlägen – zu stellen.

Die Bibliothek als Handlungsmotiv betrachtet, erweist sich im ersten Band einer Reihe als geschickte Strategie. Als unbestimmter und unbestimmbarer Raum, der nicht nur mit Büchern, sondern mit mysteriösen Gegenständen und alchemistischen Zutaten vollgestopft ist, bietet sie sich als ein unerschöpfliches Reservoir intertextueller Verweise an, die immer wieder zum Anfang für neue Geschichten werden können.

Die Geschichten werden schnell und actionreich erzählt. Meist in einzelnen Hauptsätzen werden Orte, Figuren und Handlungen gerafft präsentiert. Als erwachsener Leser wünscht man sich, das Buch hätte mehr als 156 Seiten, weil es so schnell zu Ende ist. Im ersten Band steht auch Vieles noch auf Anfang, gerade so viel, dass die Vorstellungskraft angeregt und die Neugier geweckt ist. Es zeichnet sich eine Differenz zwischen den Brüdern ab: Werden sie unterschiedliche Fähigkeiten entwickeln, magibegabter Kämpfer und Gelehrter sein, wie Estrid und Mangar? Hat ein Werwolf die Hirsche aus dem Schlosspark auf dem Gewissen? Wie wird der Konflikt mit dem gleichaltrigen Simon enden? Und werden die netten Pflegeeltern hinter das neue Geheimnis kommen?

Die Spannung und finstere Atmosphäre des Buches wird von den schwarz-weißen Comiczeichnungen unterstützt. Die meist ganzseitigen

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die Spannung und mysteriöse Atmosphäre des Buches wird von den ebenfalls kleinen Comiczeichnungen unterstützt. Die meisten ganzseitigen Strips bestehen in der Regel aus zwei bis fünf Panels. Sie skizzieren nicht nur Handlungsräume oder die Umriss der Figuren. Zwar wird immer wieder kritisiert, dass die eigene Kreativität des Lesers durch zu viel Vorgaben eingeschränkt werde, aber hier sind die Illustrationen eine Bereicherung. Durch den Fokus auf einzelne Situationen eines größeren Handlungszusammenhangs wird filmisches Vorstellungsvermögen aktiviert. Die Lesenden werden in eine Szene der Geschichte hineingenommen und haben von dort aus die Gelegenheit, sich die weiteren Ereignisse multiperspektivisch auszumalen.

Der Stil der Zeichnungen, insbesondere die Darstellung des Imps am Anfang erinnert an die Rattenmonster der Comicserie Bone von Jeff Smith. Bei der Zusammenstellung der Panels fallen auch Parallelen zum japanischen Manga auf, z. B. zur Serie "Conan", – beides ergibt eine Mischung aus Dark Fantasy und Kriminalerzählung.

So hat dieser Band eigentlich für viele Leser etwas: Er greift mit den Pflegekindern ein lebensweltliches Problem auf. Er hat nordisches, ländliches Flair. Er bietet eine Begegnung mit dem Mystischen, Stoff für Abenteuer und bisschen Thriller für die Alltagsübersättigten.

[Thomas Bitterlich]

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25163233
Verf./Bearb./Hrsg.: Walko Zuname Vorname			ID: 1625163233	
Walko Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Hutz - Schlamassel in der Schule Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der Hutz Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16396-2 ISBN	194 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:	Schlagwörter der Hutz Schulgeschichte Spaß	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Hutz ist wieder da und gerät prompt wieder in Schlamassel. Denn er macht sich auf den Weg in die große Stadt, um Elvis und Lena zu finden. Es beginnt ein aufregendes Abenteuer mit viel Trubel, bei dem die beiden Freunde am Ende den Hutz vor einer gemeinen Intrige eines fiesen Fernsehproduzenten retten müssen.

Beurteilungstext
 Obwohl es Tschiwauwi, der Häuptling der Arboori es dem Hutz wirklich mehr als deutlich verboten hat, macht sich Hutz wieder aus dem Staub und beschließt, seine Freunde Elvis und Lena in der Stadt zu besuchen. Zuerst geht auch alles gut, der Hutz schafft es, getarnt als Hund auch tatsächlich, in der Stadt an zu kommen. Doch er hat es sich viel zu leicht vorgestellt, die Schule von Elvis zu finden und so kommt es wie es kommen musste: er tapst von einem Schlamassel ins nächste. Und Elvis und Lena sind auch gar nicht begeistert, als der Hutz plötzlich vor ihnen steht. Schließlich hat Elvis schon genug Ärger mit seinem Klassenlehrer und einem unbekanntem Intriganten, der ihm das Lernen am Einstein-Gymnasium echt zur Hölle macht. Und ausgerechnet dann kommt der Hutz. Und wie erwartet haben Elvis und seine beste Freundin Lena bald alle Hände voll zu tun, den Hutz aus einer schlimmen Situation zu retten und damit das Geheimnis alles Arboori zu bewahren....
 Der Hutz – Schlamassel in der Schule ist der zweite Band der Hutzserie. Hat man den ersten Band nicht gelesen, ist es zuerst schwer, in das Geschehen einzutauchen. Aber schon bald ist man von der Figur des eigensinnigen Wesens eingenommen. Der Hutz ist sowohl spannend als auch kurzweilig originell geschrieben und zieht seinen Leser in den Bann. Fröhliche schwarz/weiß Illustrationen des Autors lockern die Geschichte auf und machen es insbesondere jungen Lesern leicht, dem Geschehen zu folgen.
 Zum besseren Textverständnis würde ich aber empfehlen, nicht mit dem zweiten Band der Reihe zu starten, sondern unbedingt Band eins: "Der Hutz" zuerst zu lesen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 2016115	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname		ID: 20162016115
Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Theoretiker-Club Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
ISBN 978-3-570-16435-8	Seitenzahl 256	Preis (EURO) 12,99		
Verlag cbj	Ort München	Jahr 2016		Schlagwörter Computer Freundschaft Junge
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.09.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Die drei Theoretiker Linus, Albert und Roman haben einen Theoretikerclub gegründet, denn sie allein können alles besser - theoretisch. Dass sie dann doch den kleinen Knut für die praktischen Dinge des Lebens brauchen, den sie eigentlich aus reiner Gnade in den Club aufgenommen haben, versteht sich von selbst.

Beurteilungstext
 Anja Janotta hat nun eine zweite Reihe gestartet, die sich eher an die Jungen richtet - nach der eher mädchenorientierten "Linkslese"-Reihe um Mira Kurz.
 Und vielleicht gefallen den Jungs die coolen Sprüche der drei Theoretiker, ihre witzigen Versuche, das Leben am Computer zu meistern (von den Liebesproblemen bis zum Trockenschwimmen mit Internet-Unterstützung).
 Die Charaktere der drei Theoretiker und ihres sehr viel praktischeren Gnaden-Mitglieds sind genauso strange, wie Jungen der Vorpubertät es gerne mögen.
 Auch die Schreibweise, die aus einem Wechsel zwischen Chats, dem Verstecken von Schwächen hinter coolen Sprüchen und Kurzprotokollen besteht, kommt ihnen entgegen, man muss nie zu lange an einer Situation bleiben, sondern bekommt immer schnelle Sprünge serviert.
 Jungenfreundlich ist schließlich das Daumenkino von den vier Jungen am rechten Seitenrand und die Blog-Seite im Internet (<http://theoretikerclub.de/>), nett aufgemacht, bis jetzt aber ohne nennenswerten Inhalt.
 Insgesamt aber ist auch diese Reihe ähnlich wie die für Mädchen: nichts literarisch Überragendes, aber als kleine Buchempfehlung für Nicht-Leser gut zu verwenden!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181610025
Verf./Bearb./Hrsg.: Baddiel Zuname			David Vorname		
Field, Jim Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Topalova, Violeta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der total verrückte Elterntausch Titel			ID: 16181610025		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-16394-8 ISBN	351 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Familie		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Fantastik		
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Barry mag seine Eltern nicht und begründet dies in zehn Punkten. Er wünscht sich bessere Eltern und bekommt die Gelegenheit, fünf andere Elternpaare seiner Wahl auszutesten. Wird er mit neuen Wunscheltern glücklich werden?		Zentraldatei: 04.09.2016			
		Verlag Datum			

Beurteilungstext

Alleine seinen Namen empfindet Barry schon als eine Zumutung. Da ist er überrascht und froh, dass er sich neue Eltern aussuchen kann, bevor er 10 Jahre alt wird, denn seine Eltern wollten ihm nicht die Geburtstagsparty seiner Wahl ausrichten. Gut, dass er seine Liste bei sich trägt, die begründet, was genau er an seinen Eltern nicht mag.

Das erste Wahlelternpaar ist extrem reich. Das zweite Elternpaar ist ganz berühmt. Elternpaar drei ist super fit und hyperaktiv. Elternpaar vier kennt keine Verbote und bei Elternpaar fünf ist Barry wie gewünscht das Lieblingskind. Alle richten für ihn auch eine Fete nach Wahl aus. Bei wem wird Barry bleiben wollen?
 Soviel sei verraten: Wunscheltern sind auch nicht das Gelbe vom Ei!

Die Geschichte enthält viele witzige, abgedrehte Ideen. Der Autor ist Stand-up-Comedian. Die Erklärung für die recht einmalige Wahlmöglichkeit ist diskussionswürdig.
 Die schwarz-weißen Illustrationen im Comicstil gehen teilweise über eine Doppelseite. Erzählt wird die unterhaltsame Geschichte in kurzen Kapiteln.
 Fazit: Gute Unterhaltung durch eine Geschichte, die die eigenen Eltern vielleicht in ein etwas anderes Licht rücken lässt.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162738	
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrmann Zuname			Elisabeth Vorname	
ID: 1625162738		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Die Mühle Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-16423-5 ISBN		442 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Abenteuer Spannung Verfolgung	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 09.09.2016	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Lana trifft zufällig einen alten Bekannten namens Johnny wieder, der Mitglied einer Clique war, die Lana schon immer bewundert hat. Johnny verletzt sich vor ihren Augen bei seinen Sturz und kann somit nicht an dem geplanten Treffen mit seiner alten Clique teilnehmen. Kurz entschlossen gibt er Lana seine Fahrkarte und seine Reservierung. Lana nimmt das Angebot an, ohne zu ahnen auf was sie sich eingelassen hat, denn der Wochenendtrip wird zum Überlebenskampf.

Beurteilungstext

Ein düsterer Ort, ein großes Geheimnis und ein Unbekannter, der Jagd auf eine Gruppe junger Leute macht - das ist der Stoff aus dem Elisabeth Herrmann einen spannenden Roman gemacht hat. Ihr Roman beginnt mit einer rätselhaften Einladung, die einer unnahbaren Clique gilt, die ein dunkles Geheimnis umgibt und dann ist da Lana, ein Mädchen, dass seinen Platz noch nicht gefunden hat und plötzlich eine einmalige Chance bekommt. Der Einladung folgend reist sie nach Karlsbad, wo sie auf die Mitglieder der coolen Clique trifft. Der Schauplatz ist fantastischgewählt, der Kontrast zwischen dem Luxus, der die sieben Jugendlichen in Karlsbad überrascht und der unzugänglichen Wildnis im Gebirge, wo sich die Mühle befindet, ist augenmerklich und verleihen dem Ganzen einen zusätzlichen Zauber. Bereits am Anfang werden immer wieder kleine Andeutungen gemacht, die verbunden mit dem dunklen und düsteren Cover Spannung und intensive Stimmung vermitteln.

Die Handlung entwickelt sich aus Lanas Sicht und somit sitzt der Leser genau wie sie im Dunkeln, denn keiner der Jugendlichen offenbart die Geschehnisse der Vergangenheit. Man erfährt zunächst nicht, wer hinter den Anschlägen steckt und warum das Ganze passiert. Und genau das ist es was diesen Roman zu einem echten Thriller macht.

Der Schreibstil der Autorin ist temporeich, mitreißend und spannend. Die Schilderungen wirken sehr authentisch, vor allem bezüglich des beschriebenen Geländes. Der Leser ist regelrecht versucht, einen Ausweg aus dieser Wildnis mitzusuchen.

Mit "Die Mühle" ist der Autorin ein beeindruckender, spannungsgeladener, nervenaufreibender und fesselnder Thriller gelungen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163161 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stroud Zuname		Jonathan Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ott, Bernadette		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Spur ins Schattenland Titel			
Reihe			
978-3-570-22597-4 ISBN	320 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Verlust	
		Wahn	
		Trauer	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 10.09.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Charlie erleidet nach dem Verlust ihres Freundes einen schweren Schock und driftet zunehmend in eine Traumwelt ab, was sich bald als lebensgefährlich herausstellt. Obwohl er vieles nicht versteht, kämpft ihr Bruder um sie. Wer ist stärker – die Liebe des Bruders zu seiner Schwester oder die Dämonen des eigenen Unbewussten?

Beurteilungstext
 Charlie und Max waren beste Freunde. Oft sind sie zu zweit umher gezogen, sind auf Felsen und Dächer geklettert, mit dem Fahrrad durch die Gegend gesaust und am Mühlteich baden gegangen. Nun ist Max nicht mehr da. Alle denken er wäre ertrunken. Nur Charlie weiß, wie es wirklich war. Sie hat sie gesehen, die Wesen aus der Schattenwelt, die ihren Freund unter Wasser entführt haben. Und sie hört ihn rufen, spürt seine Anwesenheit und weiß, dass er ihre Hilfe braucht, damit er zurück kommen kann. Nacht für Nacht sucht sie ihn in ihren Träumen im Schattenland und bald auch am Tag. Nach dem Erwachen schreibt sie alles in ihr Notizbuch, dass ihr der Psychiater gegeben hat. Der geht Charlie ebenso wie ihre Mutter und ihr Bruder auf die Nerven. Da ihr keiner glaubt, schweigt sie und behält ihre persönliche Wahrheit für sich. Eine gefährliche Wahrheit, die in einem wahnhaften Zustand endet, ohne dass sie selbst es bemerkt.
 Wer von diesem Buch einen spannenden Fantasy-Roman erwartet, der wird enttäuscht, wobei es sich bis zum Schluss um einen solchen handeln könnte. Die meiste Zeit erfahren wir die Erlebnisse aus Charlies Perspektive, immer wieder unterbrochen von James Eindrücken, in denen er seine Sorgen und Bedenken äußert. Der Wechsel aus Innen- und Außensicht führt den Leser ein wenig in die Irre, da es ebenso der Bruder sein könnte, der sich täuscht. Allzu real erscheinen Charlies Ausführungen über ihre Wanderschaft in der Schattenwelt und zeigen damit sehr deutlich, wie trügerisch Wahrnehmung sein kann. Wer sich ein wenig mit Psychologie auskennt, erkennt unweigerlich die Symptome: soziale Isolierung, Verleugnung, ungelebte Trauer und zunehmende Schlaflosigkeit lassen nichts Gutes erahnen. Hinzu kommt der schlechte Kontakt zur Mutter, die keine emotionale Nähe mit ihrer Tochter aufbauen kann und ein Psychiater, der die Ruhe vor dem Sturm nicht erkennt. Charlie verschließt sich völlig und erst in der schlimmsten Verzweiflung, wendet sie sich an ihren Bruder. Während die Handlung bis hierhin eher ruhig verlief, überschlagen sich nun die Ereignisse und Charlie erscheint in völlig neuem Licht.
 Ein psychologisch feinfühler Roman für Jugendliche, der sich gekonnt den Problemen mit dem Verlust einer geliebten Person widmet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816321 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Levy Zuname		Dana Alison Vorname	
Karipidou, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die verflixten Fletcher Boys Titel		ID: 161816321	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16401-3 ISBN	286 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ Familie _____ Schule _____ Jungen _____	
Ersteldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.07.2016 Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Vier adoptierte Brüder und zwei Väter leben zusammen ihren Alltag zwischen Schulstress, Freizeitvergnügen, Nachbarschaftsstress und Neuorientierung. Der Leser begleitet sie durch ein Schuljahr.

Beurteilungstext
 Zu Schuljahresbeginn kommen auf die Familienmitglieder einige Neuerungen zu und nicht bei allen läuft alles nach Plan. Die vier Geschwister stammen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und haben unterschiedliche Religionszugehörigkeiten, aber das ist so normal wie das Zusammenleben ihrer beiden Väter. Die kümmern sich rührend, unternehmen viel mit den Kindern, unterstützen sie, respektieren ihre Meinungen. Eine Bilderbuchfamilie, die auch in ihren Bemühungen nicht nachlässt, ein gutes Verhältnis zu dem grantigen, schroffen, unfreundlichen, neuen Nachbarn zu entwickeln. Er ist Kriegsveteran aus dem Vietnamkrieg. Natürlich verläuft der Alltag in der großen Familie, die so viel miteinander unternimmt, nicht chaosfrei.

Das Buch zeigt, dass sich Mut zur Neuorientierung, zur Zielkorrektur, zu ungewöhnlichen Hobbys und zur Korrektur von Fehlentscheidungen lohnt. Es zeigt auch, wie wichtig hierbei eine verlässliche Familie ist. Trotzdem bleibt der Leser auf Distanz zu den Figuren. Er begleitet sie mit Abstand. Erzählt ist die Geschichte in 32 Kapiteln, die jeweils nach der Überschrift Schreibtischnotizen, Mailtexte und Ähnliches zum Auftakt haben. Diese geben Hinweise auf den Kapitelinhalt. Fazit: Diese Jungengeschichte braucht geübte Leser.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25163228		
Verf./Bearb./Hrsg.: Hanlon Zuname		Abby Vorname		ID: 1625163228	
Hanlon, Abby Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Marzloff, Sophia Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englischen Übersetz. aus Sprache	
Donner und Dory! Echte beste Freunde Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-16411-2 ISBN		162 Seitenzahl		10,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.08.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Dory ist ein fröhliches und aufgewecktes Mädchen mit viel Fantasie. Ihre beste Freundin ist das Monster Mary, das unter ihrem Bett wohnt, Hilfe sucht sie oft beim Zauberer Herr von Morps und ihre Erzfeindin die Hexe Frau Knorpel-Knacker ist wirklich garstig und gemein. Echte Freunde hat Dory keine. Doch das ändert sich, als sie auf Rosabella trifft. In ihr findet Dory endlich eine Freundin, die genauso verrückt und fröhlich ist wie sie selbst und mit der sich herrliche Abenteuer erleben lassen.

Beurteilungstext

Dory ist ein ganz besonderes Mädchen mit viel Fantasie. Und einem Monster unter ihrem Bett! Das heißt Mary und ist Dorys bester Freund. Und einen richtigen Zauberer kennt Dory natürlich auch: Herrn von Morps. Leider versteht sie niemand so richtig. Ihre Geschwister Luca und Charlotte finden jedenfalls, Dory soll nicht immer so viele Geschichten erzählen und endlich echte Freunde finden. Naja, eigentlich hätte Dory tatsächlich gerne eine echte beste Freundin, aber die zu finden ist gar nicht so einfach. Und dann trifft sie in der Schule auf Rosabella, die sie mit ihren fehlenden Schneidezähnen anstrahlt. Und sofort weiß Dory: das ist meine beste Freundin. Rosabella ist sehr vornehm, schließlich ist sie eine Prinzessin. Deshalb trinkt sie ihren Tee auch aus einer Tasse, mit Untertasse. Und auf dem Kopf trägt sie eine Krone, getarnt als Haarreif. Doch das Beste ist Rosabellas Kleidergeheimnis: damit ihr Kleid schön bauschig fällt, trägt sie sechs Röcke darunter. Dory ist begeistert. Als sie aber Mary von ihrer neuen besten Freundin erzählt, ist diese schon etwas eifersüchtig und dann passiert es: Dorys Erzfeindin, die Hexe Frau Knorpel-Knacker entführt den Zauberer Herrn von Morps. Zusammen mit Rosabella stürzt sich Dory nun in das aufregendste Abenteuer aller Zeiten, befreit Herrn von Morps und rettet Rosabella vor dem gemeinen Giftfluch der bösen Hexe.

Donner und Dory ist ein sehr kurzweiliges, gut zu lesendes und fröhliches Kinderbuch für Kinder in der zweiten oder dritten Klasse. Es ist einfach und sehr verständlich in sieben Kapiteln geschrieben und für die Kinder sehr gut selbst zu lesen. Die Geschichte ist absolut schlüssig aufgebaut und so mitreißend erzählt, dass man das Buch schwer wieder aus der Hand legen will. Dazu finden sich auf jeder Seite fröhliche schwarz/weiß Zeichnungen, die den Inhalt des gerade Gelesenen sehr humorvoll aufgreifen. Besonders diese Zeichnungen machen das Buch zu einem vergnüglichen Leseerlebnis, an dem junge Leser großen Spaß haben werden.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Ele Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221609052 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: SZILLAT Zuname		ANTJE Vorname	
Badstuber, Martina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Fili heißt beste Freundin Titel			
Lila Zeiten Reihe			
978-3-570-15874-6 ISBN	208 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Freundschaft Toleranz	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

ID: 2215221609052

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Inhaltsangabe

Eine sehr humorvolle Geschichte über Freundschaft und Toleranz, bei der man trotzdem manchmal mitleidet.

Beurteilungstext

Lila, die eigentlich Liliane heißt, lebt mit ihrem Vater, einem feinfühligem Psychologieprofessor, und ihrer drei Jahre älteren Schwester Anna in Berlin. Ihre Mutter arbeitet als Forscherin am Amazonas. Als der Vater seinen Töchtern mitteilt, dass er eine Wohnung in Kreuzberg gemietet hat, macht Anna einen Freudensprung, und Lila ist entsetzt. Ihre Abneigung steigert sich noch, als sie erfährt, dass der neue Schüler in ihrer Klasse im selben Haus wohnt, denn in Lilas Augen ist Philipp der "affigste Angeberkacker dieses Universums" (S. 37). Lila vermisst ihre allerbeste Freundin aus Grunewald. Als sie das griechische Mädchen Niki kennen lernt, hofft Lila, dass sich zwischen ihnen eine Freundschaft anbahnt. Doch sie muss feststellen, dass Niki und der mega-arrogante Schönling Philipp befreundet sind. Turbulenzen sind vorprogrammiert, und Misstrauen bestimmt Lilas Denken und Handeln. Im Verlauf der Handlung erkennt Lila, dass Philipp Unrecht getan wurde und sie weiß Niki als Fili zu schätzen, denn Fili heißt auf griechisch: allerbeste Freundin. Lila, die Protagonistin, ist auch gleichzeitig die Ich-Erzählerin der Geschichte. Das Dilemma beginnt, als der Vater den Umzug nach Kreuzberg perfekt gemacht hat. Während Anna jubelt, dass die Familie ins angesagte Szeneviertel wechselt, beschließt Lila, nicht nach Ekel-Bitterböse-Kreuzberg zu ziehen. Wie so oft, gibt es zwischen den Schwestern Kontroversen. Auffällig sind die biestigen Betitelungen und Anspielungen der Hauptfigur gegen den neuen Schüler. Der Jargon passt zu Lilas Stimmung. Den Leser werden die Wortschöpfungen amüsieren. Die gefühlsgeladene Lila glaubt, dass es ihr nichts ausmacht, eine Einzelgängerin zu werden. Der Vater erkennt die Probleme seiner Tochter und hofft, ihr mit einer Patientengeschichte zu helfen. Das Fazit der Botschaft kommt bei Lila an. Sie erfährt, dass viele Probleme sich lösen lassen, wenn man ihnen eine Chance gibt und nicht gleich davonläuft. Gegenseitiges Verständnis ist ganz wichtig für einen normalen, friedlichen Umgang miteinander. Die Geschichte ist in 16 Kapitel aufgeteilt. Diese sind nicht zu lang. Die Überschriften machen neugierig. Am Schluss eines jeden Kapitels hat Lila das Für und Wider ihrer Gedanken zu einer Angelegenheit oder geplanten Entscheidung aufbereitet. Vor- und Nachsatzpapier sind natürlich in der Farbe lila gestaltet. Wer Probleme mit Freunden hat, sollte zu diesem Buch greifen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163379 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Craft, Elizabeth; Olsen, Zuname Vorname		ID: 1625163379	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hald, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Flower Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-570-16418-1	Seitenzahl 285	Preis (EURO) 12,99
Verlag cbj	Ort München	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Liebesroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter erste Liebe Romantik Leben im Rampenlicht	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	
Zentraldatei: 25.08.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Cinderella trifft auf Rockprinzen mit Bad-Boy-Image.

Beurteilungstext

Charlotte hat ein großes Ziel vor Augen. Sie möchte keinesfalls so enden wie ihre Großmutter, Mutter und Schwester. Alle drei haben viel zu zeitig ein Kind bekommen und ihre Träume in den Wind geschrieben. Für Charlotte steht fest, dass Sie unbedingt an das College möchte, um später auch zu studieren. Also hat sie der Freizeit, vor allem natürlich den Jungs abgeschworen. Sie ist mit 18 Jahren noch ungeküsst. Ihre Zeit ist vollständig verplant. Nach der Schule hat sie einen Teilzeitjob im Blumenladen und ein Forschungspraktikum an der Uni. Jede freie Minute nutzt sie zum Lernen. Eines Tages kommt der Junge ihrer Träume in den Blumenladen. Ihre Gefühle fahren Karussell, sie hat Probleme sich zu konzentrieren. Natürlich erinnert sie sich sofort an ihre Prioritäten und weist den Jungen ab. Der gibt jedoch nicht auf, sondern kommt wieder, bis er Charlotte zu einem Date überreden kann. Leider endet dieses Date anders als geplant, denn Reporter und Fans erkennen ihn als Tate Collins. Obwohl Tate sich viel Mühe gibt, steht Charlotte plötzlich ebenfalls im Focus der Öffentlichkeit. Die Beziehung der beiden Protagonisten ist ein beständiges Auf und Ab. Liebesschwüre und verletzende Worte, schmerzhaft Trennungen, romantische Wiedersehen wechseln einander ab und ziehen den Leser in das Gefühlskarussell dieser außergewöhnlichen Liebe. Tate gibt sich unnahbar und kalt. Obwohl er Charlotte wirklich liebt, ist es ihm nicht möglich über seinen Schatten zu springen und sich auf diese Liebe einzulassen. Er baut Mauern, indem er Regeln aufstellt, versteckt sich hinter einer Fassade aus Gleichgültigkeit und versucht durch Distanz mögliche Abhängigkeit zu vermeiden. Charlotte sieht den Menschen hinter all den Gesichtern und verliebt sich. Nach und nach gelingt es ihr die Mauern zum Einsturz zu bringen. Jeder der beiden Protagonisten entwickelt sich im Verlauf der Geschichte. Charlotte wird reifer, überdenkt ihr klar definiertes Ziel, nimmt endlich am Leben teil und findet zu sich selbst. Tate muss sich seinen Dämonen und Ängsten stellen, auch er überdenkt seine Zukunft. Dabei stellte er fest, dass Charlotte in jedem seiner Zukunftspläne eine feste Rolle einnimmt. Um sie für sich zu gewinnen, muss auch er sich ändern. Eine wundervolle, leichte, romantische Liebesgeschichte für laue Sommernächte oder faule Abende. Der Schreibstil ist fließend und lässt sich entspannend lesen. Für Mädchen ab 14 sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lupo Kürzel	Nr. 2316909262
Verf./Bearb./Hrsg.: Dahm Zuname			Sabine Vorname	
Reich, Bettina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Frag doch mal... die Maus! Mein Kalender für jeden Tag 2017 Titel			ID: 162316909262	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17313-8 ISBN	636 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Kalender Medienart/Ausführung		Rätsel(spiele) Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Wissen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Abreißtageskalender 12 x 16 x 3 cm		Erstelldatum:	Interkulturelle	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.09.2016	
Inhaltsangabe Die Maus erklärt die Welt. Hier in einem Abreißkalender mit täglich einer Antwort auf Kinderfragen.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

"Die Sendung mit der Maus" werden die meisten kennen und viele vermutlich auch mögen. Mit dem Abreißtageskalender gibt es eine kleine Portion Mauswissen für jeden Tag 2017.

Dabei findet sich auf jeder Seite eine Frage mit passender Illustration, das Datum mit dem dazugehörigen Wochentag. Montag bis Freitag zeigt hierbei der Elefant an und an den Wochenenden sind Maus und Ente zu sehen. Die Monate sind verschieden farblich am Unterrand abgesetzt. Auf der Rückseite werden Namens- und Feiertage sowie das Sternzeichen zum entsprechenden Tag dargeboten, ebenso natürlich die jeweilige Antwort bzw. Anleitung auf lustige Spaß- und spannende Wissensfragen, unter anderem aus Biologie, Geographie, Geschichte oder Astronomie.

Wo überwintern Eichhörnchen? Was sind eigentlich Vitamine? Was ist der Unterschied zwischen Mandarinen und Clementinen? Wo leben die Mayas? Seit wann feiern die Deutschen den Tag der deutschen Einheit? Was ist besonders für den Saturn? Die Fragen sind freilich nicht alle hochwissenschaftlich doch für die Altersgruppe ab 6 Jahre sicher angemessen.

Die Antworten präsentieren sich dabei leicht verständlich.

Zudem finden sich einfache Rezepte und kleine Experimente für Kinder. So wird erklärt, wie man mit unsichtbarer Tinte schreiben kann, Stempel selber herstellt oder etwa die Zutaten für Glückskekse und Spinattaschen verarbeitet.

Im handlichen Format für den Kinderschreib- oder Nachttisch von 12 x 16 x 3 cm gibt es ein unterhaltsames und lehrreiches Adventskalendergefühl für das ganze Jahr - mit kleinen Wissensgeschenken statt Schokolade.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 251633101 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Novak Zuname		Ali Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Link, Michaela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ich und die Walter Boys Titel			ID: 16251633101 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-31116-5 ISBN	444 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Liebesroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Liebe erste Liebe Familie
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 12.09.2016
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Aus dem hektischen New York wird Jackie zu einer Familie direkt auf eine einsame Farm in Colorado verbannt. Das die Familie auch noch elf Söhne hat, lässt die Verbannung ebenfalls nicht sonniger erstrahlen.

Beurteilungstext
 Jackie ist ein ruhiges, durchorganisiertes, zielstrebiges Mädchen. Für alles hat sie einen Plan, damit ihr nichts Unvorhergesehenes passiert. Sie schreibt ausgeklügelte Listen, um nichts zu vergessen, achtet peinlich genau auf ihr Äußeres und liebt die vertraute Ordnung. Leider hält sich das Leben nicht an einen Plan. Ein furchtbares Unglück beraubt sie ihrer gesamten Familie. Ihre Eltern waren beide erfolgreiche Geschäftsleute, die Millionen verdienen. Daher gehörte Jackie zur New Yorker High Society und ging wohlbehütet auf eine Mädchenschule. Nach diesem schweren Schicksalsschlag wird die beste Freundin ihrer Mutter zum gesetzlichen Vormund ernannt. Für Jackie bedeutet dies zu allererst einen Umzug nach Colorado. Bei ihrem Organisationstalent ist das kein Problem. Die größte Herausforderung, welcher sie sich stellen muss, sind die Kinder der Familie Walter. Es sind nämlich tatsächlich zwölf. Leider befindet sich unter ihnen nur ein Mädchen und die neunjährige Parker ist genau so wild wie ihre Brüder.
 Am liebsten würde Jackie all ihre Sachen packen und sofort wieder abreisen. Schon am ersten Tag bekommt sie einen wunderbaren Vorgesmack darauf, was ihr in den folgenden Wochen bevorsteht. Leider sehen einige der Jungs auch noch richtig gut aus. Besonders Cole bringt ihr Herz zum rasen. Leider kann Jackie auf keinerlei Erfahrung mit dem männlichen Geschlecht zurückgreifen und fühlt sich zunehmend mit der gesamten Situation überfordert.
 Am Ende lernt sie vor allem eines: Das Leben und die Liebe sind unberechenbar.
 Jackie erzählt ihre Geschichte im Präteritum in der ich-Form. Es ist spannend, witzig, traurig und unglaublich romantisch. Die Autorin hält von der ersten bis zur letzten Zeile die Erzählfäden fest in ihrer Hand. Geschickt fesselt sie den Leser an die Seiten. Dieses Buch eignet sich perfekt für lange Sommernächte oder regnerische Tage. Für romantische Mädchen ab 14 unbedingt zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151607115
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname			Ute Vorname	
Scheuerer, Florian Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Im Labyrinth der Lügen Titel			ID: 16151607115	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17292-6 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
287 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
14,99 Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Ostberlin DDR Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.08.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sprachliche sehr gelungener Roman über Paul, welcher in Ost-Berlin in der DDR wohnt und sich mit seiner Freundin Millie auf die Suche macht, das Geheimnis des Ischtartores im Pergamonmuseum zu lösen. Dabei bemerken sie erst spät, wie viele der Heimlichkeiten eng mit der Gegenwart verknüpft sind und bringen somit nicht nur sich selbst ernsthaft in Gefahr.

Beurteilungstext
 Paul lebt gemeinsam mit seiner Oma und seinem Onkel Henri in Ostberlin, nachdem die beiden Paul aus einem unfreundlichen Kinderheim befreiten. Oft besucht Paul seinen Onkel im Pergamonmuseum, wo dieser als Nachtwächter arbeitet. Auf dem Weg zum Museum lernt Paul auch seine neue Freundin Millie kennen. Eines Nachts hören die beiden Freunde unerklärliche Geräusche im Museum und werden schnell verstrickt in geheime Aktionen, aus denen sie sich besser herausgehalten hätten. Nur knapp entgehen sie wirklichen Gefahren und schließlich klären die Erwachsenen Paul über die Hintergründe ihres Verhaltens auf und bald soll Paul auch endlich seine Eltern wiedersehen.
 Mit seinen 12 Jahren scheint es Paul vollkommen unbegreiflich, wie die beiden Teile Deutschlands getrennt existieren können. Es werden Gegebenheiten und Hintergründe geschildert, die das Leben in der ehemaligen DDR beschreiben. Paul liebt seine Oma und seinen Onkel innig, aber das Schicksal seiner Eltern lässt ihn nicht los. So nah an der Grenze, und doch scheint kein Weg hinüberzuführen. Mit viel kindlicher Neugier und Abenteuerlust versuchen Paul und Millie nun ihren Alltag aufleben zu lassen. Und da kommen ihnen die Geheimnisse um das Ischtartor im Pergamonmuseum gerade recht. Durch ihre Unbefangenheit verstricken sie sich aber schnell in gefährliche Geschäfte. Diese Geschehnisse werden mit viel Spannung und Dramaturgie dargestellt, wirken durch den gut durchdachten Plot aber stets stimmig. Es werden Einblicke gegeben in den Alltag in der DDR, typische Ausdrücke (z.B. Horch und Guck für die Stasi) werden altersgerecht erklärt. Die Aufklärung über die Lebensumstände Pauls steht im Mittelpunkt gemeinsam mit den Mythen und Abenteuern rund um das Ischtartor. Es handelt sich hierbei nicht um einen rein politischen Erzählhintergrund, sondern auch um einen abenteuerlichen Ausflug in die Welt der Geschichte und Archäologie. Diese Mischung ist inhaltlich spannend und u.a. durch die Ausgewogenheit sehr gelungen. Die eher kurzen Kapitel mit den sehr treffenden Überschriften überzeugen sowohl durch den bereits erwähnten Plot als auch durch die sprachlichen Mittel. Kurze, prägnante Sätze übermitteln viel Gefühl, den Blick aufs Detail und regen die Lesenden immer wieder zum Mitdenken an, indem sie Hinweise geben, ohne das Wesentliche zu verraten.
 Dem Roman angefügt sind ein Plan der Museumsinsel, ein Stadtplan von Ost- und Westberlin, ein Glossar sowie eine Danksagung, welche Einblicke in die Hintergründe der Romanidee gibt.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	ks Kürzel	Nr. 1816255
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname			Ute Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Im Labyrinth der Lügen Titel			ID: 18161816255		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-17292-6 ISBN	287 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter Politik		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.09.2016	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die bekannte Bilder- und Kinderbuchautorin Ute Krause legt mit "Im Labyrinth der Lügen" ein Jugendbuch vor, das als spannender und informativer Wenderoman für Jugendliche als Lektüre wärmstens empfohlen werden kann!

Beurteilungstext
 Der Handlungsort ist Ost-Berlin (Hauptstadt der DDR), die Handlungszeit umfasst 2 Jahre (von 1987-1989) und die Figurenkonstellation ist interessant und überschaubar mit dem 12-jährigen Paul als Mittelpunkt, der gleichaltrigen Milena, genannt Millie, sowie Pauls Oma und Onkel Henri, dazu gesellen sich noch einige markante Nebenfiguren.

Der Leser erfährt durch die Lektüre einiges über den DDR-Schulbetrieb (z.B. Fahnenappell, Staatsbürgerkunde), das Leben im Alltag (etwa wohnen, essen, heizen), eine Menge über die Stasi, auch vieles über das Pergamonmuseum, vor allem über das Ischtartor, etwas über das Theater am Schiffbauerdamm und über das Interhotel Metropol nahe der Friedrichstraße. Topographisch nachvollziehbar ist die Handlung durch entsprechende, doppelseitige Karten zu Beginn und am Ende des Buches, zudem informiert über DDR-Typisches ein sinnvolles vierseitiges Glossar.

Alle wichtigen Figuren des Romans bewegen sich in einem Labyrinth der Lügen, weil sie zumeist nur Gutes für die anderen Protagonisten wollen und wegen der Stasi mit der Gefahr des Abhörens bzw. des Verratens mit dem Aussprechen der Wahrheit jene eher gefährden würden. Manifest wird die Arbeit der Stasi, indem Pauls Eltern mit diesem vor 2 Jahren über Ungarn per Flugzeug und mit falschen Pässen in den Westen fliehen wollten, dies aber aufflog, Paul in ein Kinderheim gesteckt wurde und die Eltern inhaftiert wurden, dann aber von der Bundesrepublik freigekauft werden.

Allmählich wird dem Leser wie auch Paul klar, dass Onkel Henri deshalb auch sein Archäologie-Studium beenden musste und mit viel Glück einen Nachtwächterposten im Pergamonmuseum bekam und dass die Oma, der es nach einem halben Jahr gelingt, Pauls Aufenthalt in einem Kinderheim ausfindig zu machen und ihn zu sich zu holen, als Toilettenfrau im Interhotel Metropol arbeiten muss, wobei sie immerhin Westgeld als Trinkgeld bekommt.

Pauls Mitschülerin Millie lebt bei ihrem Vater, der als Oberbeleuchter am Theater (und als IM für die Stasi) arbeitet. Ihre Mutter ist Kubanerin und hat die Familie vor Jahren verlassen, weil sie das Leben in der DDR nicht mehr ausgehalten hat.

Man kann sich vorstellen, dass bei solcher Konstellation die Atmosphäre des DDR-Lebens informativ beschrieben wird, zumal hier geschickt eine Agententhriller-Handlung eingewoben ist, die endlich zu einem glücklichen Ende führt und abschließend in den Mauerfall mündet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	SuBü Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916314 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Linkslesemut oder Die Sache mit dem Versiebtlein Titel			
Reihe			
978-3-570-16340-5 ISBN	237 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	ID: 19161916314 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Lese-Rechtschreibschwäche Freundschaft Liebe/Erste Liebe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe
 Mira ist genervt: Alle ihre Freunde sind verliebt. In Miras Leben aber hat die Liebe nichts zu suchen. Schließlich ist sie durch ihre Lese-Rechtschreibschwäche mehr als genug gefordert. Doch in der Schülerzeitungs-AG, der sie nur widerwillig beitrifft, trifft das Mädchen auf Maurice, den "Maulaufreißer". Im gemeinsamen Kampf für die Pressefreiheit gegen die oberstrenge Schulleiterin kommt sie dem Jungen näher. Und am Ende steht fest: Auch Mira ist gegen den "peinlichen Quatsch" nicht im-muhen.

Beurteilungstext
 "Linkslesemut oder Die Sache mit dem Versiebtlein" ist Janottas zweites Buch über ihre sympathische Heldin Mira, die sich nicht nur mit einer Lese-Rechtschreibschwäche, sondern auch mit der Schwierigkeit herumschlägt, sich Namen nicht merken zu können. Janotta versteht es sehr gut dem Leser zu vermitteln, wie sich eine LRS "anfühlt". Dies gelingt ihr, indem sie Mira aus der Ich-Perspektive mit altersentsprechenden Bildern und Wörtern erzählen lässt: "Für Leute wie meinen längsten Freund Felix oder meinen schlaun Bruder Linus sind Wörter immer alte Bekannte - sie wissen, wer das ist und wie man sie schreibt. Ich hingegen muss sie immer wieder neu kennenlernen, ihnen brav die Hand schütteln und von dem ganzen Geschüttel geraten die Buchstaben dann immer wieder durcheinander (S. 63)". Selbst der Hinweis auf einfache Ableitungs- und Verlängerungsregeln (Wald - Wälder, Fahrrad - fahren) kann ihr zur tiefen Verzweiflung der Mutter keine Hilfe sein (S. 59). Die Identifikation mit Mira wird zudem dadurch gefördert, dass Janotta ihre Protagonistin nicht als "graues Mäuschen" darstellt. Mira erscheint als temperamentvolles, aufgewecktes und durchsetzungsstarkes Mädchen, das mit ihren Schwächen - zumindest im zweiten Band - offensiv umzugehen weiß, aber auch zum Ausdruck bringt, wie anstrengend dies sein kann. Damit liefert die Autorin ein ermutigendes Vorbild für den Umgang mit ähnlichen Problemen. Janottas Figuren und deren Dialoge sind überwiegend authentisch gezeichnet und mit viel Witz geschrieben: " 'Was is'n das?', fragte also Papa beim Abendessen und deutete auf den roten Punkt. 'Hast du Masern?' 'Nein, das ist ein Zeichen für meine indische Weisheit.' (...) 'So, so. Und das ist dir nicht peinlich?' 'Wieso peinlich?' 'Na, du bist doch keine Inderin oder so. Oder Hinduistin. Du bist doch eh-wann-Gel-lösch.' 'Ja und?', gab ich trotzig zurück. 'Magst du das nicht lieber wegmachen?', fragte Papa. 'Warum sollte ich?' (...) 'Weil man sich hier nicht im Gesicht anmalt.' 'Und Mama? Was ist mit Mama? Mama trägt auch jeden Tag Merk-ab (...) (S. 110)". Etwas überzeichnet und klischeehaft wirkt die Darstellung der Schulleitung, die als gemeinsames Feindbild, als eine Art "Fräulein Rottenmeier" daherkommt. Zudem wären der von Janotta gewählten Jugendsprache m.E. stellenweise ein paar weniger Kraftausdrücke zuträglich gewesen ohne an Authentizität zu verlieren. Die Autorin spricht in ihrer Geschichte unterschiedliche Themen an, die ältere Grundschul Kinder beschäftigen wie Umgang mit Anderssein, Freundschaften, erstes Verliebtsein, Bewusstsein für eigene Rechte oder Auseinandersetzung mit Regeln. Die einzelnen Handlungsstränge verbindet sie zu einem schlüssigen Plot - wobei es am Ende keine wirkliche Überraschung ist, dass das Verliebtsein Mira selbst erwischt. Realistisch und humorvoll zugleich sind die Gefühle und das Verhalten verliebter Grundschul Kinder aus Miras Sicht beschrieben: Initialen mit einem Pluszeichen verbunden und einem Herz umrandet sorgen für Glückseligkeit und Ärger zugleich. Mira begründet ihre Abwehr gegen Verliebtsein direkt zu Anfang: "Ich will immer noch angucken, wen und solange ich das will. Will allen möglichen Quatsch quasseln, ohne darüber nachdenken zu müssen. (...) Mich mit Schneematsch als Indianer bemalen und mir Schneelockenwickler drehen ohne schauen zu müssen, ob's nicht vielleicht doch beknackt aussieht (S. 8)". Hinter diesen Worten verbirgt sich gleichzeitig die ermutigende Aufforderung, sich selbst treu zu bleiben und sich nicht zu verstellen. Dies gilt noch mehr für Miras Schülerzeitungsartikel "Warum manche Reaeln blöd".

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„sich selbst und die anderen und sich nicht zu verletzen. Das gilt nicht nur für kleine Kinder, sondern auch für die großen. Und das ist ein sehr wichtiges Thema“ (S.112), den Janotta in berührende, altersentsprechende Worte zu fassen versteht.

Äußerst gelungen ist m.E., dass die Autorin das problemgeladene Thema LRS durch die beschriebenen Wort- und Satzbildungsspiele sowie die bildlich dargestellten Kapitelüberschriften und eingebauten Mira-Wörter - schick-an-Nieren, Komm-säg-wenn-zehen, Sehr-Minis Nächst Topf Modell, tu Matsch u.v.m. - mit einer Aufforderung zum spielerischen, kreativen Umgang mit Schriftsprache verbindet. Die comichaften, witzigen Illustrationen von Stefanie Jeschke geben den Figuren Janottas ein entsprechendes Gesicht und spiegeln vor allem die freche, natürlich-sympathische Art der Protagonistin wider.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160172 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Linkslesestärke Titel		ID: 161616160172	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16339-9 ISBN	240 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: 23.08.2016		Aufklärung
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Freundschaft
			Außenleiterin/Außenleiter
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mira ist in Mathe ein kleines Ass, aber in Deutsch bekommt sie wegen ihrer Probleme mit dem Schreiben und Lesen keinen Fuß auf dem Boden. Ihre Klassenarbeiten tiefen von roter Farbe, weshalb die Mitschüler Mira hänseln und ausgrenzen. Zu allem Überfluss kann sie sich keine Namen merken, nicht einmal den ihres Freundes Felix. Ihre Hoffnung in der neuen Mitschülerin eine erste Freundin zu finden, werden von der fiesen Fiona zunichte gemacht, die vor weiteren Gemeinheiten nicht zurückschreckt.

Beurteilungstext
 Die Geschichte wird aus der Perspektive der Grundschülerin Mira erzählt, die die dritte Klasse besucht. Mira spricht den Leser oder die Leserin bereits im ersten Satz darauf an, dass sie beide Freunde sein könnten, d.h. Mira formuliert dies als Einladung, gleichzeitig verwendet sie nicht nur ein Modalverb, sondern auch den Konjunktiv. Sofort wird klar, dass hier ein Mensch spricht, dem Freundschaft wichtig ist, der offensichtlich aber auch gerade auf diesem Gebiet entweder tiefe Enttäuschungen erlebt (hat) oder Defizite hinnehmen muss(te). Daher ist der Rückzieher, der sich in den nächsten Sätzen abzeichnet, verständlich - es geht Mira weder um Druck noch um Überstürzung in Sachen Freundschaft. Sehr diplomatisch ist das weitere Vorgehen: Mira stellt sich zunächst vor, nennt dabei ihren Namen und genau die Schwäche, die sie am meisten belastet: Sie kann sich keine Namen merken. Dieses Phänomen kennen viele Menschen und sehen es nicht unbedingt als Problem an, aber Mira begründet dies mit ihrer Leserechtschreibschwäche - für den Außenstehenden eher eine unglückliche Verkettung von Umständen, als eine logische Ableitung. Für Mira steht aufgrund ihrer Erfahrungen fest, dass beide Faktoren - kein Namensgedächtnis, keine Lese- und Rechtschreibsicherheit - ihr den Weg zu einem Leben mit Freunden und Freuden versperren.
 Dabei hat Mira inzwischen viele Hilfskonstrukte entwickelt, um sich im Alltag zurecht zu finden und doch noch Spaß zu haben. So merkt sie sich die Personen an Hand von deren Auffälligkeiten im Verhalten, Aussehen usw., kann sie nur nicht mit Namen anreden. Sie hat im Spiel mit ihrem Freund Felix den Meisterstatus als Buchstabendreher erreicht und damit zwischen ihnen einen Geheimcode für alle Lebenslagen entwickelt.
 Doch diese ‚Strategien‘ helfen ihr im schulischen Kontext nicht. Die anderen vier Mädchen ihrer Klasse unterliegen der Dominanz der fiesen Fiona, die mit allen Mitteln gegen Mira intrigiert, obwohl sie es nicht nötig hätte. Doch sie ahnt, dass Mira die einzige ist, die ihr auf Augenhöhe begegnen und Contra geben könnten - das macht ihr Verhalten noch gemeiner, hinterhältiger, und lässt sie weder vor Denunziation bei der Klassenlehrerin und der Schulleiterin noch vor Zerstörung und Gewalttaten gegenüber Mira zurückschrecken. Auch die Jungen, die sich in diesem Alter eigentlich gar nicht um das Gezicke der Mädchen kümmern, mischen heftig mit - Ausnahme bildet Felix, Miras langjähriger Freund und Nachbar. Daher erscheint Svenja, die aus München in Miras Nachbarschaft zieht und mit den Beiden dieselbe Klasse besucht, wie die Retterin aus ihrer Einsamkeit, ein Komet in Sachen Freundschaft. Svenja ist von der neuen Situation völlig überfordert. Kaum angekommen, wird sie von Mira in Beschlag genommen, in der Klasse gerät sie in Fionas Fänge und weiß letztendlich nicht mehr, was sie tun soll.
 Das Mobbing gegenüber Mira verliert jegliche Dimension. Wenn sie sich zur Wehr setzt, muss sie - mit ihrer Lese-Rechtschreibproblematik - mehrfach die Schulordnung abschreiben, keiner der Pädagogen scheint ihre Not zu verstehen oder zeigt irgendein Interesse, mit dem Mädchen in aller Ruhe und Offenheit zu sprechen. Miras Reaktion ist verständlich, da alle Versuche, trotz der

Ausgrenzung mit Mitschülern Kontakt aufzunehmen, scheitern, selbst Felix und Svenja sich von ihr abwenden, verweigert sie sich in jeglicher Hinsicht - sie will nicht mehr in die Schule gehen.

Viel zu spät reagiert die Mutter - und dies nur auf familiärer Ebene. Von einem professionellen Coach, wie sie es ist, würde man ‚feinere Antennen‘ erwarten! Doch bis dahin enden die Gespräche mit ‚Allgemeinplätzen‘ wie "Gewalt ist keine Lösung" oder "Man muss den anderen eine Chance geben" und Mira wird wieder in die ihr so verhasste Schule geschickt. Ihre Hoffnung, durch eine gelungene Einlage bei der geplanten Zirkusshow den anderen ihren ‚Wert‘ vermitteln zu können, scheitert daran, dass Fiona Miras Einrad mittels zweier Nägel platt legt, wenig später es von ihrem großen Bruder und dessen Helfern zertreten lässt. Als würden solche Gemeinheiten nicht schon ausreichen, um einen jungen Menschen völlig fertig zu machen, hat sie auf Miras Namen ein Buch mit dem Titel ‚Rechtschreibung für Dummies‘ ausgeliehen und es unter dem Tisch eines anderen Mädchens versteckt. Mira muss nun nach dem Buch forschen, weil sie sonst den von ihr gewünschten Comic nicht ausleihen darf - für sie beginnt ein erneuter Spießrutenlauf unter der Häme ihrer Mitschüler. Sie nimmt alles auf sich, weil sie vermutet, dass nicht einmal von ihrer Mutter die notwendige Rückenstärkung käme. Irgendwann ist das Maß des Ertragens ausgereizt, ein freundlich gemeinter Hinweis der Schulsekretärin bringt das Fass zum Überlaufen und löst Miras völligen Zusammenbruch aus.

Doch gleichzeitig findet das Mädchen in der Trösterin endlich jemanden, der ihm zuhört, der den nun heraussprudelnden Strom an schrecklichen Erlebnissen mit keiner Silbe in Frage stellt, der Mira schützt und ihre Zerbrechlichkeit akzeptiert. Viel zu lange hat sie ihre Last, die immer schwerer wurde, mit sich herumgeschleppt, hat das Vertrauen in sich und ihre Freunde verloren. Dass es nach all diesem Leid dennoch zu einem guten Ende kommt, hat Mira nicht nur ihren neu entdeckten, neu und wiedergewonnenen Freunden zu verdanken, sondern auch sich selbst, indem sie gelernt hat, sich zu öffnen und teilen zu können.

Dank der Ich-Perspektive erlebt der Leser ‚hautnah‘ die Leiden der jungen Protagonistin mit. Diese stimmen leider mit Schilderungen realer Personen, die solche "Teilleistungsstörungen" - so die offizielle Terminologie des Bundesverbandes - haben, überein und spiegeln die Odyssee der Betroffenen in eindringlicher Weise wider. Oftmals führen die Unsicherheiten, werden sie von den Pädagogen nicht erkannt und entsprechend aufgefangen, zu Schulangst oder -verweigerung, Ausgrenzungen oder innere Immigration, zur Verminderung des Selbstwertgefühls sowie zu Problemen in Alltag und Beruf. Obwohl es inzwischen bundesweit Anlauf- und Beratungsstellen gibt, wird eine solche Einschränkung in einer Gesellschaft, die auf Perfektionismus in jeder Hinsicht ausgerichtet ist, nicht in dem notwendigen Maße akzeptiert. Wer Probleme beim Lesen und Schreiben hat, wird schnell stigmatisiert, weil das Faktum oberflächlich mit einem Nicht-Wollen abgetan wird.

Dieses Buch bietet die Chance, das Thema mit all seinen Konsequenzen aufzugreifen und zu besprechen - natürlich ggf. in Abstimmung mit betroffenen Schüler und der entsprechenden Rücksichtnahme. Daher finde ich es als Lektüre für Bibliothek und Unterricht sehr empfehlenswert.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416067
Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt Zuname			Udo Vorname	
Tourlonais, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Luna und der Katzenbär Titel			ID: 14161416067	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-570-17298-8 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
66 Seitenzahl			Zielgruppe	
9,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 01.09.2016			Abenteuer Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Luna ist mit ihren Eltern umgezogen und nun ist alles fremd für sie. Doch dann trifft sie Karlo Katzenbär und schon wird alles anders.

Beurteilungstext
 Udo Weigelt schafft es mit seinem einfühlsamen einfachen Text den Leser empathisch teilhaben zu lassen an Lunas schwierigen Situation. Nicht nur dass sie in ein neues Zuhause zieht, sie findet auch ihr liebstes Kuscheltier nicht wieder. Kann es etwas noch traurigeres geben? Doch dann taucht plötzlich Karlo auf, knauzig und mürrisch und stellt alles auf den Kopf. Sein Herz muss erst erobert werden und Luna muss sich mächtig anstrengen um ihn für sich zu gewinnen. Denn er fühlt sich verdrängt aus seinem zuhause, in das nun Luna mit ihrem Haustier, einer Katze, Einzug hält. Da kann man ja nur knauzig werden. Aber mit der Zeit und dem miteinander bekannt werden, wird es für beide einfacher. Die Illustrationen sind liebevoll dem Text angeglichen. Sie beschränken sich auf das Wesentliche und überfrachten den Betrachter damit nicht. Die warme Farbauswahl unterstützt die Geschichte in ihrer empathischen Aussage und macht es möglich die Protagonisten noch tiefer ins Herz zu schließen. Ein gelungenes Buch über die Anstrengung die es braucht um Freunde zu gewinnen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916430 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt Zuname		Udo Vorname	
Turlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Luna und der Katzenbär Titel			ID: 19161916430 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-17298-8 ISBN	66 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.08.2016	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Luna ist mit ihrer Familie umgezogen und findet abends ihr Schmuse-Stoffkaninchen nicht. Wie soll sie jetzt einschlafen? Noch nie hat sie sich so einsam gefühlt. Plötzlich raschelt etwas in einem Umzugskarton und sie zieht aus dem Glas mit den Gummibärchen etwas heraus. Es stellt sich als Karlo Katzenbär vor und Luna ist begeistert von ihm. Doch Karlo findet es nicht gut, da die Familie in sein Zuhause gezogen ist ohne ihn zu fragen. Luna gelingt es jedoch Karlo umzustimmen.

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 5-6 Jahren geeignet.
 Der junge Leser kann sich mit Luna, der Hauptfigur des Buches, gut identifizieren, die gerade umgezogen ist und sich alleine fühlt. Luna ist mit ihrer Familie in ein Haus umgezogen. Abends findet sie ihr Schmuse-Stoffkaninchen "Ninchen" nicht und kann nicht einschlafen. Sie fühlt sich einsam und alleine, als sie plötzlich ein Geräusch aus einem der Umzugskartons hört. Sie holt aus dem Glas mit Gummibärchen, das sie zum Abschied von ihrer Kindergartengruppe bekommen hat, etwas Kuscheliges hervor. Dieses kuschelige Etwas stellt sich als Karlo Katzenbär vor.
 Luna ist ganz begeistert, doch Karlo ist empört, dass die Familie in sein Zuhause gezogen ist ohne ihn zu fragen. Luna versucht, das Vertrauen von Karlo zu gewinnen und stellt ihm ein Schälchen mit Erdbeeren mit Sahne hin.
 Der Katzenbär lässt sich umstimmen und freundet sich mit Luna an, kuschelt sich zu ihr ins Bett und erzählt ihr Geschichten, sodass sie gut einschlafen kann.
 Das Buch ist durch farbige Zeichnungen kindgerecht illustriert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 2316070416 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fitzpatrick Zuname		Huntley Vorname	
Schüler, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gallic, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Mein Leben nebenan Titel			ID: 162316070416
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17204-9 ISBN	512 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Liebe Alkohol Familie
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 04.07.2016
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Alice Garrett ist die älteste Tochter der Großfamilie und muss besonders nach dem Unfall des Vaters immer mehr Verantwortung übernehmen. Da passt es ihr überhaupt nicht, dass Tim, ein Freund ihres Bruders, über der Garage einzieht. Tim hat jede Menge Probleme mit sich und seinen Eltern. Er hat die Schule abgebrochen und sein Leben ist, im Gegensatz zu Alice, ziemlich planlos. Trotzdem fühlen sich beide zueinander hingezogen, auch wenn die Beziehung nicht immer einfach ist.

Beurteilungstext
 Die Autorin setzt die Geschichte über die Garretts mit diesem Band fort. Doch geht es diesmal um die älteste Tochter. Die 19-jährige Alice, die eine große Stütze der Familie ist, versucht nach dem Unfall des Vaters, das Familienleben so gut wie möglich zu organisieren. Ihr Bruder ist mittlerweile ausgezogen und hat kurzentschlossen sein kleines Studio, seinem Freund Tim zur Verfügung gestellt, da dieser von seinen Eltern rausgeworfen wurde. Obwohl Alice keine gute Meinung von Tim hat, findet sie sich damit ab, dass er bei ihnen wohnt. Die Autorin erzählt die Handlung immer abwechselnd – aus der Sicht der Protagonisten. So erfährt der Leser mehr über die Beweggründe für deren Handlung. Tim ist alkohol- und drogensüchtig und macht gerade einen Entzug. Er hat seine Schulausbildung abgebrochen und seine Eltern haben ihn eine Frist von 4 Monaten gesetzt, um sein Leben in Ordnung zu bringen und Verantwortung zu übernehmen. Alice versucht hingegen das Leben der Großfamilie zu managen, und stellt ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse immer öfter zurück. Obwohl beide sehr verschieden sind, fühlen sie sich zueinander hingezogen. Nach und nach lernen sie sich besser kennen und Tim trifft verantwortungsvolle Entscheidungen, die eigentlich nicht zu seinem Loser-Image passen und Alices Vorurteile in Frage stellen. Aber auch sie profitiert von der Beziehung zu Tim. So lernt sie auch mal spontan zu sein und Spaß zu haben. Der Schreibstil der Autorin ist flüssig, sowohl lustige Begebenheiten in der Familie, besonders durch die jüngeren Mitglieder oder sarkastische Wortspiele bringen Abwechslung in die Handlung. Verschieden Schriftarten kennzeichnen den Wechsel der Sichtweisen des jeweiligen Protagonisten, so dass der Leser deren Gefühle und Gedanken gut nachvollziehen kann. Insgesamt ein empfehlenswertes Buch für Jugendliche, das besonders aktuelle Themen wie Drogen oder Alkohol anspricht, aber auch zeigt, dass es möglich ist, durch Mut, Verantwortung und Liebe mit solchen Problemen umzugehen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181610028
Verf./Bearb./Hrsg.: Domes Zuname			Robert Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 16181610028	
Nebel im August - Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-40328-0 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
352 Seitenzahl			9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Autobiografie/Autobiografi Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:			Nationalsozialismus	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Euthanasie	
Die Romanvorlage zum Film			Familie	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 17.09.2016	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ernst Lossa wird als Kind von Jenischen 1929 geboren. Ermordet wird er in einer Anstalt für Behinderte 1944. Die ersten vier Jahre wächst er in seiner Familie auf, dann wird er zum Spielball der Fürsorge. Sein Schicksal lässt schauern.

Beurteilungstext
 Fünf Jahre recherchierte der Autor zum Leben des Ernst Lossa. Das einzige Foto, das von Ernst existiert, zeigt einen traurigen und zugleich herausfordernden Jungen.

Der Autor nimmt den Leser mit in eine unbekannte Welt, zum einen in die Welt der Fahrenden, der Jenischen, zum anderen in die Zeit des Nationalsozialismus, zum dritten in die Welt der psychiatrischen Anstalten und Erziehungsheime.

Ernst ist das erste Kind sehr junger Eltern, die am Existenzminimum leben. Die geschilderte Armut ist für uns unvorstellbar. Die Mutter liebt ihre Kinder, Ernst fühlt sich wohl. Er liebt das Leben im Planwagen und hasst die Zeit, in der die verkommene Wohnung genutzt wird. Mit vier Jahren kümmert er sich liebevoll um seine beiden kleinen Schwestern. Er versucht, alles gut zu machen, aber das schafft er natürlich nicht. Aber das Schicksal meint es nicht gut mit Ernst: Die Fahrenden werden verfolgt, die Mutter erkrankt schwer, die Fürsorge greift ein. Die Kinder kommen in Heime. Es beginnt ein Leben mit trügerischen Hoffnungen, Mobbing, harten Strafen, Enttäuschungen, instabilen Freundschaften, kleinen Freuden, Schutzlosigkeit. In dieser Umgebung wird Ernst sozialisiert. Alles, was er hier lernt und seine Herkunft werden ihm später zum Verhängnis. Sein Fall dient als Präzedenzfall 1949 in einem Gerichtsprozess.

Bücher über Opfer können ihnen die Würde zurückgeben. In seinem Nachwort gibt der Autor Auskunft über die Quellenlage, über offene Fragen, die Recherche. In der Zeittafel findet man unter anderem das Euthanasiegesetz im Wortlaut. Im Glossar wird ausführlich erklärt, wer die Jenischen sind.

Fazit: Die Geschichte von Ernst Lossa berührt. Sie zeigt, wie wichtig es ist, die Würde des Menschen zu schützen. Was damals in Heimen Kindern angetan wurde, ist aus heutiger Sicht unglaublich. Der Autor hatte nicht zum Ziel, die Versäumnisse der Justiz nach den Massenmorden an Schutzbedürftigen aufzugreifen. Wenige Täter wurden angeklagt, die Strafen waren gering.

Aus dem Film zum Buch sind zahlreiche Fotos abgedruckt.
 Fazit: Eine lohnenswerte Lektüre über ein trauriges Schicksal.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181610024 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ryan Zuname		Jeanne Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ohlsen, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Nerve - Das Spiel ist aus, wenn wir es sagen Titel			ID: 16181610024 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-30976-6 ISBN	318 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft Internet Abenteuer
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Romanvorlage zum Kinofilm			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Ich-Erzählerin Vee kann der Versuchung nicht widerstehen, einmal etwas Besonderes zu tun. Kann sie dadurch einen Jungen von sich überzeugen? Kann sie einmal mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen als ihre beste Freundin? Schnell entwickeln die Dinge eine Eigendynamik und aus Spiel und Mutproben wird tödlicher Ernst.

Beurteilungstext
 Ein Spiel im Internet verbindet Virtualität mit Realität. Real sind die Videos, die hochgeladen werden. Die Kandidat/inn/en erhalten Aufgaben, die sie erfüllen und sich dabei filmen sollen. Eine Fangemeinde vergibt Likes und zahlt. Den Kandidat/inn/en winken Preise. Vee stutzt erstmals, als ihre Preise genau ihre Wünsche treffen. Aber auch genau deshalb macht sie immer weiter, denn es geht bei jedem Spiel um mehr Preise oder Totalverlust. Und es gibt Partner, deren Sieg oder Niederlage an die eigenen Entscheidungen gekoppelt sind. Und dann ist da natürlich der Kick.

Die Grenzen verschieben sich, Zuschauer verlieren mehr und mehr die Distanz, aus Spiel wird Ernst. Die Aufgaben werden fies und gefährlich. "Wir werden behandelt wie dressierte Affen", erkennt Vee. Zeitdruck und Gruppendruck sind enorm. Immer mehr aus ihrem Privatleben wird an die Öffentlichkeit gezerrt und Vee verändert sich.
 Kann sie ihrem Partner trauen? Ihren Freunden, die sich als Beobachter in das Spiel einkaufen? Warum gibt es so viele zahlende Zuschauer, Gaffer? Die Geschichte endet in einem spannenden Finale und einem Appell.

Der Autorin ist es gelungen, die schleichenden Veränderungen und auch die Nervösität und die Ängste glaubhaft zu schildern. Sie greift Ideen auf, die es heute bereits gibt - seien es ekelhafte Mutproben im Fernsehen oder gepostete Videos. Sie lässt auch darüber nachdenken, wie sicher unsere Daten im Netz sind und was mit Infos passieren kann, die wir freiwillig preisgeben.

Die Geschichte regt an zur Diskussion über Werte, Verantwortung, Gier, Neid und Freundschaft. Sie zeigt, wie wichtig es ist, nicht die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren.
 Fazit: Interessante und spannende Unterhaltung!

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162739 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ryan Zuname		Jeanne Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ohlsen, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Nerve - Das Spiel ist aus, wenn wir es sagen Titel			ID: 1625162739 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-30976-6 ISBN	318 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Jugendthriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Spannung Onlinespiel Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.09.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Vee macht bei dem neuen Onlinespiel "Risk" mit, denn die tollen Preise sind mehr als verlockend. Anfangs sind die Challenges noch recht harmlos und Vee möchte auch wieder aufhören, doch "Risk" nimmt sie immer mehr gefangen, zumal sie lan zur Seite gestellt bekommt, den sie auf den ersten Blick anziehend findet.

Beurteilungstext

Es gibt ein neues Spiel im Netz, das „Risk“ heißt. Man kann sich als User anmelden und bekommt von der Spielleitung eine spezielle Aufgabe gestellt, bei der man sich manchmal öffentlich erniedrigen und manchmal seinen schlimmsten Ängsten stellen muss. Deren Ausführung wird gefilmt und ins Netz gestellt. Andere User können entscheiden, welcher Kandidat weiter kommen soll. Doch das sogenannte Spiel läuft immer mehr aus dem Ruder und schon bald findet sich Vee in einem Strudel aus Manipulation und Stalking wieder. Für die finale Live-Challenge lässt sich Vee durch ein Stipendium für Modedesign ködern. Die letzte Challende nimmt aber immer gefährlichere Züge an und Vee muss sich entscheiden, ob das ganze durchzieht oder besser doch alles abbricht. Das Ende wirkt allerdings ziemlich unrealistisch und konstruiert.

Vee ist die jugendliche etwas naive Hauptheldin, die für ihre Generation steht. Sie setzt wegen materiellen Dingen Freundschaften auf Spiel. Die Hauptfiguren entwickeln sich im Laufe der Challenges, die Nebencharaktere dagegen sind meist nur oberflächlich gezeichnet. Die Autorin Jeanne Ryan schildert Vees Geschichte und vor allem das Onlinespiel "Risk" mitreißend, der Leser fiebert mit Vee regelrecht mit, welche Challenge sie als nächstes bestreiten muss und wie sie diese meistern wird. Durch die Ich-Perspektive wird dies noch einmal verstärkt. Die Kernfrage des Buches beschäftigt sich damit, wie weit man für die Erfüllung materieller Wünsche gehen würde. Ein weiteres Thema sind Manipulationen, denen die Spieler während ihrer Challenges permanent ausgesetzt sind. Aber auch Stalking spielt eine Rolle, denn die Spieler haben sogenannte Beobachter, die dafür zahlen, hautnah dabei zu sein, um Fotos und Videos von den Kandidaten zu machen.

Die Story ist interessant und spannend, wenn auch am Ende ziemlich unrealistisch. Der Schreibstil ist flüssig und jugendlich. „Nerve“ ist ein durchaus empfehlenswerter Jugendthriller, denn er vermag in Zeiten der sozialen Netzwerke und der hohen Bedeutung der materiellen Werte zum Nachdenken anzuregen.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uwo Kürzel	Nr. 121607-2
Verf./Bearb./Hrsg.: Rist Zuname			Luise Vorname	
ID: 12151216072		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Rosenwinkel Titel				
Reihe				
978-3-570-31011-3 ISBN		348 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Frau, junge Roma Freundschaft				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Die Abiturientin weiß noch nicht, was sie mit der neuen Freiheit anfangen soll, als sie Anita beim Schwimmen kennen lernt. Als Anitas Familie, eine Roma-Familie aus Bosnien, plötzlich abgeschoben wird, beschließt Frida der Freundin zu folgen. Ohne Sprach- oder Ortskenntnisse, mit wenig Geld setzt sie sich in den Zug nach Bosnien. In Mostar verliebt sie sich in einen jungen Mann, findet Anita in einer Roma-Siedlung und muss miterleben, wie eine Roma-Feier von Rechten angegriffen wird.

Beurteilungstext

Die Autorin hat mit diesem ersten Roman nach einer Reihe von Theaterstücken eine Mischung aus Roadmovie und Mädchenbuch und zugleich eine oft erschütternde Darstellung der Situation der Roma im ehemaligen Jugoslawien gegeben. Man merkt den Hintergrund in ihrer Arbeit mit dem Freien Theater <boat people projekt>, denn viele Szenen leben von der sprachlichen Lebendigkeit der Dialoge, auch wenn das ganze Buch aus Fridas Perspektive erzählt wird. Diese Frida erscheint zunächst recht widerspruchsvoll in ihrem Widerstand gegen die - kranke - Mutter, ihrem Schwanken, wohin sie gehört, was sie tun will. Deshalb überrascht die Energie, die sie in die Suche nach Anita legt, zunächst in Deutschland auf Ämtern, dann in der ungeplanten Reise nach Ex-Jugoslawien. Wie die Leserinnen weiß sie dann oft nicht, in welchem Staat sie sich befindet, im serbischen, albanischen, kroatischen oder bosnischen Teil, auf welche Empfindsamkeiten sie achten muss, zumal sie keine der gesprochenen Sprachen versteht. Die paar Wörter Romanes, die ihr Anita beigebracht hat, helfen nur in Ausnahmefällen, als sie endlich eine Spur gefunden hat, aber auf eine fast verlassene Roma-Siedlung stößt. Statt dessen erlebt sie wiederholt, dass sich bei ihren Fragen nach Roma-Siedlungen die Gesichter verschließen, ihre Roma-Freunde nicht mit ihr ins Schwimmbad gelassen werden und - am schlimmsten- den feigen Angriff auf die Hochzeitsfeier von Anitas Cousine. Auch in den Gesprächen mit Anitas Familie, zu der sie nach der Hälfte des Buches mit Hilfe eines deutschen Kriegsphotografen gelangt ist, steht die Situation der verschiedenen Roma-Gruppen immer wieder im Zentrum. Ihre Abschiebung aus Deutschland ist allen unverständlich, ihre Situation als nicht anerkannte Minderheit in dem ehemaligen Vielvölkerstaat völlig unsicher. Die Kriegsgräuere, die viele Roma besonders aus dem Kosovo vertrieben hat, werden in der Erzählung von Anitas Mutter, die ihre Tante ist, im letzten Teil besonders konzentriert, aber trotzdem sachlich wiedergegeben. Das Buch fordert LeserInnen, die Durchhaltungsvermögen und Empathie besitzen und sich durch den langen ersten Teil nicht abschrecken lassen. Denn die Diskussionen und Informationen im letzten Drittel des Buches vermögen mehr Verständnis dafür zu wecken, warum so viele Roma nach Westeuropa fliehen und Asyl suchen als die oft auf Abschreckung getrimmten Zeitungsberichte. Durch die Figur des Kriegsphotografen kommt noch eine zusätzliche Ebene ins Buch, die ethische Grundsatzfragen berührt, aber auch das schwierige Mutter-Kind-Verhältnis.

Ein kurzes Nachwort über den die Kriege im ehemaligen Jugoslawien und eine Skizze der komplizierten Teilung hilft bei der Orientierung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816287 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zett Zuname		Sabine Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Schulausflug mit Oma Titel		ID: 161816287	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17293-3 ISBN	176 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Schule Freundschaft Außenseiter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 18.09.2016	
Verlag Datum		.....

Inhaltsangabe
 Wie gemein ist das denn? Die für alle vierten Klassen übliche Klassenfahrt soll ausfallen? Obwohl schon alles geplant war, die ganze Klasse seit Wochen Pläne schmiedet und alle Kinder der Fahrt entgegenfiebern? Bevor die Klasse von Fabian Falk in einen Streit tritt, findet sich dann doch noch eine, wenn auch ungewöhnliche, Lösung. Alles wäre gut, wenn sich nicht dieser seltsame Außenseiter Martin Geier so verdächtig benehmen würde...

Beurteilungstext
 Fabians liebe und patente Oma und drei andere Großeltern von Mitschülern springen in die Bresche und organisieren für die 4a eine dreitägige Klassenfahrt.
 Dass es anstatt in eine Jugendherberge mit partygeeigneten Schlafsälen in das Kurhotel Seelen-Oase geht, anstatt Fußball Bingo gespielt wird und die anderen Gäste nicht andere Schulklassen sondern ruhesuchende Senioren sind, stellt sich erst im Lauf der Reise heraus. Doch wider Erwarten finden die Kinder Gefallen daran und unterstützt durch den Animator Big Fritz findet sich doch noch eine abgelegene Wiese für das längst verabredete Elfmeter-Wettschießen.
 Nicht nur die Unterkunft selbst, auch die Mitschüler halten einige Überraschungen für den Protagonisten Fabian und seine Freunde bereit. Die sonderbaren Zwillinge Martin und Martha Geier haben einen schweren Stand in der Klasse. Sie sind erst vor einem halben Jahr dazu gekommen und in die Außenseiter-Rolle geraten. Gerüchte und Vorurteile kursieren über sie, weil sie in einem wenig angesehenen Wohnviertel leben.
 Durch fröhlichen Zwang von Seiten der betreuenden Großeltern müssen Fabian und sein bester Freund sowie eine Mädchenclique sie jeweils in ihre Zimmer aufnehmen. Ihr heimlich-tuerisches Verhalten heizt die Gerüchte nur noch mehr an. Fabian steigert sich so weit hinein, dass er sie sogar gefährlicher und krimineller Machenschaften verdächtigt. Als sich schließlich das Geheimnis lüftet, müssen die Kinder feststellen, dass die Zwillinge nicht nur völlig harmlos, sondern auch sehr nett sind. Wie dumm war ihre Ausgrenzung und Vorverurteilung, an der sich auch die Eltern kräftig beteiligt hatten!
 Die Erzählung mit elf Kapiteln wird umrahmt von je einer Art Brief des Ich-Erzählers Fabian Falk an die Leser/innen. Er führt zu Beginn in die Situation der Klasse ein und schildert die Vorgeschichte der Klassenfahrt. Der Brief am Ende bildet den Abschluss der Geschichte und löst noch offene Fragen auf.
 Am Anfang des Buches befindet sich das Inhaltsverzeichnis, das sich jedoch nur auf die Kapitel bezieht und die Texte mit der direkten Ansprache an den Leser nicht berücksichtigt. Ansonsten ist der Band sehr übersichtlich strukturiert. Jedes Kapitel wird mit einer Überschrift, die Neugier auf den Inhalt weckt, eingeleitet. Über jeder Überschrift befindet sich eine Schwarz-Weiß-Illustration in Vignetten-Form, die sich auf den Inhalt bezieht.
 Jedes Kapitel wird mit einer weiteren schwarz-weißen Zeichnung illustriert, die etwa eine halbe Seite füllt und eine Schlüsselszene darstellt. Der Autorin ist eine lustige und unterhaltsame Lektüre gelungen, die die Themen Freundschaft, Vorurteile und Ausgrenzung sowie das Jugendliteratur und Medien

Der Katalog ist eine wichtige und unverzichtbare zentrale Grundlage, die die Förderung von Leserschaft, Lesenden und Lesegemeinschaft sowie das Miteinander der Generationen kindgerecht umsetzt.

Bremen Landesstelle **Bremerhaven** Ausschuss **ISCH** Kürzel Nr. **1416069**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Blazon** Zuname **Nina** Vorname
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 14161416069
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Silfur Die Nacht der silbernen Augen
 Titel
 Reihe
978-3-570-16366-5 ISBN **472** Seitenzahl **16,99** Preis (EURO)
cbj Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Abenteuererzählung** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Abenteuer
Fantastik
Fabeln

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 01.09.2016**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine magische Geschichte von Elfen und Weidergängern in der beeindruckenden Kulisse Islands.

Beurteilungstext
 Fabio reist mit seinem Bruder und seinen Eltern nach Island. Kaum dort angekommen fangen die seltsamen Begebenheiten auch schon an. Nina Blazon hält sich nicht lange mit Erklärungen auf, sondern startet prompt in die mysteriöse Handlung von Elfen, Wiedergängern, Zwergen verbunden mit der Mythologie Islands. Spannend ist die Geschichte, bildreich beschrieben und gut ausformuliert. Der Leser kann sich in die Protagonisten hinein versetzen und mit ihnen fühlen. Beim Lesen entstehen innere Bilder, der Leser wird empathisch angesprochen und kann die Stärken und Schwächen der Hauptdarsteller nachempfinden. Der Spannungsbogen lässt Zeit zum Verschnaufen, hält aber die gesamte Geschichte über an. Die Schreibweise ist leicht verständlich und der Inhalt nachvollziehbar. Die Umgebung, nämlich Island, ist an den Inhalt der Geschichte angepasst. Gerade hier, wo die Erde dampft und blubbert, kann man sich die Wesen vorstellen, die in dieser Geschichte agieren. Ein gutes Buch für junge Leser, die dem mythologischen zugetan sind. Nach dem Genuss dieser Geschichte wird man Libellen jedenfalls mit anderen Augen betrachten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 251633113 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hounam Zuname		Donald Vorname		ID: 16251633113
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mader, Friedrich ; Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
SMI Smart Magical Investigation Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-570-17206-3 ISBN	443 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		Schlagwörter Magie Zauberei Fantastik
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstellungsdatum:
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.09.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Als dem Bischof von Oxford der Kopf abgeschlagen wird, hat der forensische Magier Frank Sampson alle Hände voll zu tun.

Beurteilungstext
 Frank Sampson ist 15 Jahre alt und ein Magier. Als solcher wurde er von der Sozietät ausgebildet und steht nun unter der Obhut eines Meisters. Leider erfreuen sich die Magier keiner großen Beliebtheit. Ständig werden sie durch Schläger von der AML Anti-Magier-Liga bedroht. Frank wohnt in einem Kloster unter der Obhut von Mönchen, welche ihm aber auch nicht besonders freundlich gesinnt sind. Von der Sozietät ist ihm die Aufgabe zugeteilt worden, als forensischer Magier mit der Polizei zusammen zu arbeiten. Seine Partnerin ist Marvo, die ihm das Leben an manchen Tagen zur Hölle macht. Der neueste Fall bringt ihn in den Bischofspalast. Dem Bischof von Oxford wurde nämlich der Kopf abgeschlagen. Leider ist der Kopf spurlos verschwunden und die Vermutung liegt nahe, dass es sich bei der Leiche vielleicht gar nicht um den Bischof handelt. Gemeinsam mit Polizei und anderen Magiern macht sich Frank an die Aufklärung dieses seltsamen Falls. Besonders erschwert wird sein Job durch Kazia, die schöne aber gefährliche Tochter des Verstorbenen. Das Setting des Buches entführt den Leser in ein dunkles, magisches London. Es ist eine mystische Version unserer Gegenwart, in der die Erwachsenen spätestens ab einem Alter von 30 die Fähigkeit verlieren zu lesen. Nur wenige können auch in reiferem Alter mit der Schrift umgehen. Das hat dazu geführt, dass viele Dinge des täglichen Lebens von Kindern und Jugendlichen erledigt werden müssen. Es ist also nicht verwunderlich, dass Frank mit gerade 15 Jahren verantwortungsvolle Polizeiarbeit erledigen muss. Er schildert seine Erlebnisse im Präsens als Ich-Erzähler. Das Buch ist für Jungs ab 14 geeignet. Dunkel, mystisch, spannend und temporeich wird der Leser in eine Welt voller Magier, Dämonen, Geister, Zombis und nervender Erwachsener entführt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181610031 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahba Zuname		Annabel Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Tausend Meilen über das Meer - Die Flucht des Karim Deeb Titel			ID: 16181610031 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-40335-8 ISBN	249 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Migration Junge
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.09.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Karim ist die Flucht aus Syrien nach Deutschland gelungen. Warum floh er? Was erlebte er auf der Flucht? Ist er wirklich angekommen in der neuen Gesellschaft?

Beurteilungstext
 Karim wächst in Homs auf. Bis zum Beginn des Bürgerkriegs führen er und seine Familie ein ganz normales Leben. Als Karim 13 Jahre alt ist, kann er zum letzten Mal in die Schule. Die Flucht beginnt zunächst durch Syrien, dann flieht die Familie nach Ägypten und für Karim. Sie endet nach drei Jahren in Deutschland. Wie verarbeitet man Todesängste? Wie lernt man, in einem Land zu leben, dessen kulturelle Unterschiede in allen Lebensbereichen spürbar sind? Wie erträgt man es, von der Familie getrennt zu sein? Wie kommt man damit klar, dass beste Freunde gestorben sind?

Zu all diesen Problemen wird Karim auch noch in eine Mobbinggeschichte verwickelt. Gut, dass er Freunde und Fürsprecher hat. Sie sind ebenso wichtig wie die große Familiensolidarität in der Vergangenheit.
 Das Buch macht deutlich: Menschen begeben sich nicht einfach mal so auf die Flucht, sie würden viel lieber ein menschenwürdiges Leben in vertrauter Umgebung leben. Flucht ist keine Urlaubsreise! Aber im eigenen Land sind sie Feinde, für die Schlepper sind sie Ware, an der man sehr viel Geld verdienen kann, in den Ankunftsändern sind sie nicht unbedingt willkommen.

Die Autorin, eine Journalistin, erzählt diese wahre Geschichte von Karim mit Rückblenden.
 In ihrem Nachwort schreibt sie über die gefährlichen Fluchtrouten und Karims Hoffnung, in Deutschland die Schule beenden zu können, um eine berufliche Perspektive zu haben.

Fazit: Karims Geschichte ist eine von tausenden. Die Fakten sind nicht neu, aber sie werden gerne vergessen. Karims Geschichte zeigt noch einmal gut lesbar die Fluchtgründe, die Strapazen auf der Flucht und die Schwierigkeit, in einer Gesellschaft mit unbekanntem Spielregeln anzukommen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hg Kürzel	Nr. 23169092615
Verf./Bearb./Hrsg.: Harris Zuname			Rachel Vorname	
ID: 1623169092615		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Müller-Herteis, Eva		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache		
Und er steht doch auf dich Titel				
Reihe				
978-3-570-31015-1 ISBN		400 Seitenzahl		9,99 Preis (EURO)
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter: Liebe Freundschaft Schule				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 26.09.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Aly will endlich ihren Typ verändern. Ihre beste Freundin berät sie dabei, denn sie hat sich zum Ziel gesetzt Justin, den heißesten Typen an ihrer Schule, zu erobern. Ihr bester Freund Brandon soll ihr ebenfalls dabei helfen. Beide geben vor ein Paar zu sein. Als die gefakte Beziehung scheitert, gelingt der Plan und Justin beginnt sich für Aly zu interessieren. Plötzlich ist sie sich nicht mehr so sicher, ob sie das wirklich will.

Beurteilungstext

Die Autorin stellt zunächst sehr ausführlich die jugendlichen Protagonisten mit ihren Problemen und Anschauungen vor. Dabei ist Aly dem Leser gleich sympathisch. Sie will endlich mehr aus ihren Typ machen, um von ihrem Kumpel-Image wegzukommen. Ihre beste Freundin Kara steht ihr mit Rat und Tat zur Seite. Aber all diese Dinge reichen nicht, um die Aufmerksamkeit des heißesten Typen der Schule zu gewinnen. Deshalb täuscht sie mit ihrem besten Freund Brandon eine Liebesbeziehung vor. Der Plan scheint zu gelingen, nach dem gespielten Ende der Beziehung, beginnt Justin sich tatsächlich für Aly zu interessieren. Darüber sollte sie sich freuen, doch dann merkt sie, wie viel ihr Brandon bedeutet, denn eigentlich haben sich Aly und Brandon längst unsterblich ineinander verliebt.

Die Geschichte und deren Ende sind sehr vorhersehbar, aber die Charaktere sind liebevoll angelegt und sprechen typische Probleme von Teenagern an. Die Grundidee der Dreiecksgeschichte ist zwar nicht neu, aber sie wird hier in eine moderne Handlung eingepackt. Das Buch ist abwechselnd mal aus Alys und mal aus Brandons Sicht geschrieben, so dass der Leser das Auf und Ab der Gefühle der Protagonisten gut nachvollziehen kann. Leider bietet das Buch wenig Spannendes, denn das Ende ist zu offensichtlich. Die Gestaltung des Covers ist gelungen, der Leser sieht zwar ein Liebespaar, aber die Gesichter sind durch ein Herz verdeckt. Damit passt es gut zum Inhalt der Geschichte.

Insgesamt ist es ein unterhaltsames und entspannendes Buch, das schnell zu lesen ist.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25163163
Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname Vorname			ID: 1625163163	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Unser Kunterboot Sommer der Geheimnisse Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Unser Kunterboot Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-17285-8 ISBN		168 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.09.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jonna wohnt mit ihrer Familie auf einem kleinen Hausboot. Gleich nebenan lebt Karl, der beste Freund ihres Bruders, auf der alten Lorella. Diese soll verschrottet werden und Karl in eine weit entfernte Stadtwohnung umziehen. Ob sich das verhindern lässt?

Beurteilungstext
 Die Geschwister Jonna, Tomek und Greta haben den wohl ungewöhnlichsten Wohnort, den man sich vorstellen kann. Sie wohnen mit ihren Eltern zu fünft auf einem kleinen Hausboot, der Villa Kunterboot. Wie schon der Name andeutet, mussten sowohl Pippi Langstrumpf als auch die Kinder von Bullerbü für diese Erzählung Modell stehen. Herausgekommen ist eine nette aber recht handlungsarme Geschichte für Kinder ab 6 Jahren und zum selber Lesen ab 8/9 Jahren. Es geht um Freundschaft und Familie, um Einfallsreichtum und unterschiedliche Menschen, von denen die „unnormalen“ am normalsten erscheinen.
 Bei einer Klassenfete auf einem der Hausboote wird auch Jonnas neue Lehrerin eingeladen und ausgerechnet diese übertrieben akkurate Frau bleibt erst auf der Toilette stecken und fällt anschließend gemeinsam mit dem maroden Geländer geradewegs in den Kanal. Damit ist das Schicksal der kaputten Lorella besiegelt und Karl, der beste Freund von Tomek, braucht ein neues Zuhause. Der unsympathische Wohnungsmakler steht schon bereit und dass Karl sich nun häufig mit dessen Tochter trifft, ist kein gutes Zeichen.
 Ähnlich wie in Bullerbü steht die Gemeinschaft unter den Kindern im Vordergrund und am Ende ist glücklicherweise auch die heile Kinderwelt wieder hergestellt. Das gefällt vor allem Mädchen, denen große Abenteuer eher Angst bereiten. Die Illustrationen von Nina Dulleck sind wie gewohnt wunderbar verspielt und farbenfroh und können mehr als der Text überzeugen. Insgesamt ist das Buch damit eine hübsche Geschichte, nicht mehr aber auch nicht weniger. Da es als Band 1 angekündigt ist, wird es vermutlich Folgebände geben.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160170 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schellbacher / Öneren Zuname		Wolfgang / Nur Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Unser wildes Blut Titel			ID: 161616160170 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-16383-2 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst Familie Fremde Kulturen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Der achtzehnjährige Alexander verliebt sich unsterblich in die siebzehnjährige Aysel, die vor wenigen Wochen aus dem Ruhrgebiet nach Stuttgart gezogen ist und mit ihrem Zwillingbruder Ilhan Alexanders Klasse besucht. Aysel empfindet diese Liebe ebenfalls, aber sie weiß, dass ihr als Tochter eines konservativen muslimischen Elternhauses der Tod droht, wenn sie Schande über ihre Familie brächte. Ihre Liebe scheint chancen- und hoffnungslos, aber Alexander gibt nicht auf.

Beurteilungstext

Die Geschichte wird aus Sicht Alexanders und Ilhans wiedergegeben. Alexander, der beim Schulfest durch Zufall Aysel unvermittelt gegenübersteht, die ihr Kopftuch in der Hand trägt, ist von deren lockerem und sympathischem Auftreten völlig überrascht, und schnell entsteht eine tiefe Vertrautheit. Aysel kommt dennoch sofort auf die Vergeblichkeit einer Beziehung zwischen ihnen beiden zu sprechen - einem Christen und einer strenggläubig erzogenen Muslimin. Bereits hier thematisiert Aysel, wie viele junge muslimische Paare ohne jegliche Liebe zusammenbleiben, weil sie ihrer Familie verpflichtet sind, während Alex den ‚Beziehungstourismus‘ vieler deutscher Paare kritisiert, die nie ‚das Passende‘ für sich finden werden.

Alex startet mehrere Anläufe, um das zarte Pflänzchen der Liebe fortzuführen, es zu hegen und wachsen zu lassen. Aber Aysel wirkt entschieden ablehnend, nur ab und an erhält er digitale Hinweise von ihr, dass er dem Mädchen nicht gleichgültig ist. Aysel weiß, was ihr droht, sollte sie sich auf eine Beziehung mit Alex einlassen. Die Entscheidung zwischen ihrem Herzen und der Verpflichtung gegenüber ihrer Familie belastet sie extrem, sie weiß selbst nicht, was sie tun soll. Ihre deutsche Freundin Helena rät ihr, sich nach dem Herzen zu richten, aber Helena ahnt, dass dies für Aysel den Tod oder die vollständige Verbannung aus der Familie bedeutet.

Die Reaktion der Familie wird im Verhalten von Ilhan, Aysels Zwillingbruder, dem Leser vermittelt. Das erste Kapitel, das seinen Namen trägt, zeichnet ihn als einen unsicheren jungen Mann, der zur Stärkung seines Egos Anschluss an Said sucht, den Obermacker und Macho mit arabischen Wurzeln, dem es nur um das Aufreißen von deutschen Mädchen geht, um hinterher sie als Huren zu beschimpfen. Ilhan soll auf dem Schulfest beweisen, was an Männlichkeit in ihm steckt, und das Mädchen, das Said ihm als "leichtes Opfer mit einfältigem Gesicht, doch geiler Oberweite" (S.19) empfiehlt, ‚anmachen‘. Kaum hat er die ‚coolen Jungs‘ verlassen, fühlt sich Ilhan überhaupt nicht überlegen, eher schüchtern und unbeholfen. Die erste Annäherung an Emilie, so ist der Name des Mädchens, das auf dem Fest Backwaren verkauft, gestaltet sich zunächst als Kauf eines Gebäckstücks, völlig linkisch fragt er nach ihrem Namen. Dieser Widerspruch zwischen Unsicherheit, aufkeimenden Gefühlen und einem krampfhaften Betonen der eigenen männlichen Überlegenheit bildet den roten Faden in Ilhans Verhalten - sowohl Emilie als auch Aysel gegenüber. Als er von Emilie, deren Cousin Alex ist, erfährt, dass Aysel und Alex ‚etwas laufen haben‘, entwickelt er einen Überwachungs- und Nachforschungsmechanismus, der nicht nur seinesgleichen sucht, sondern für den Außenstehenden krankhaft wirkt. Da sein Bruder Yasin, dem er seine Befürchtungen mitteilt, die Hilfe und Rettung im Gebet sucht, sieht Ilhan es als seine Aufgabe, die Reinheit seiner Schwester und die Ehre der Familie zu bewahren. Gleichzeitig hat er keine Skrupel, Emilie zu verführen, ihr falsche Versprechungen zu machen und später mit seinen Kumpels über die Naivität der deutschen Mädchen zu lästern. Denn für ihn steht es fest, dass er nur ein ‚reines‘ Mädchen zur Frau nimmt, notfalls ohne Liebesgefühle.

Der Leser erlebt in den sich abwechselnden Perspektiven von Alexander und Ilhan mit, welche emotionalen Höhen und Tiefen Alexander durchlebt, mit welcher großer Sensibilität er immer wieder versucht, sich Aysel zu nähern, ihre Zurückhaltung zu verstehen, die

Gemeinsamkeiten mit ihr zu besprechen. Seine Geduld und sein Verständnis werden auf eine harte Probe gestellt. Als er eines Tages von Ilhan, der Said und dessen Jungs zu Hilfe nimmt, zusammengeschlagen wird, verändert sich seine Haltung - er tritt selbstbewusst auf, wirkt erwachsen und erklärt Ilhan zu seinem Feind, den er in den Unterrichtsstunden beobachtet, studiert - zwei Generäle kurz vor dem Angriff.

Doch den entscheidenden Zug führen Aysels Eltern durch - sie arrangieren einen zukünftigen Ehemann, Selim aus dem Ruhrgebiet, der in Bälde das Mädchen heiraten soll, das sie von der Schule abmelden, damit es zu keinen weiteren Kontakten mit Alex oder Aysels Freundin Helena kommen kann. Alex bereitet alles für eine Flucht vor - sein letztes Angebot für eine fast schon aufgegebene Liebe - noch immer kämpft Aysel mit sich und dem Bewusstsein, dass sie mit diesem Schritt alles verlieren wird, dass sie sich für die Rache ‚freigibt‘. Erst als sie aus einem Versteck die Auseinandersetzung zwischen Alex und dem plötzlich aufgetauchten Ilhan miterlebt, fällt ihre Entscheidung. Ihans schmähenden Worten setzt Alex lange Zeit nichts entgegen, aber dann fasst er seine Wut über Ihans Verhalten gegenüber Emilie und seine Enttäuschung, dass er nie die Gelegenheit bekommen sollte, die Reinheit und Ehrlichkeit seiner Liebe zu Aysel beweisen zu können, in klare Worte, die keinen Widerspruch dulden.

Die Flucht bietet keine Sicherheit, denn die Familie, insbesondere Ilhan, muss die Familienehre wiederherstellen. Die letzten Minuten erlebt der Leser, dem die Geschichte als Rückblenden der beiden männlichen Protagonisten präsentiert wird - gewissermaßen in ‚Echtzeit‘: Ilhan hat auf illegale Weise den Wohnort von Alex und Aysel herausgefunden und trifft dort - wenig später auch der Rest der Familie - ein, um das zu tun, was zur Ehrenrettung der Familie notwendig ist. Die beiden Verfolgten sind nicht unvorbereitet - ihre Entscheidung haben sie bereits getroffen. Der Schluss bleibt für den Leser offen und somit auch die Frage, ob es für die jungen Leuten eine Zukunft gibt.

Das Buch überzeugt durch einen sehr schönen, emotional dicht gewebten Sprachstil, der sowohl die Wärme der Liebe und Leidenschaft wie auch die Kälte der Verzweiflung und des Hasses deutlich und bewegend zum Ausdruck bringt. Die Wiedergabe der Gedanken beider Protagonisten polarisiert, die Versuchung, sich als Leser auf Alexanders Seite als Unterstützer zu stellen und Ilhan als oberflächlichen Macho mit zweierlei Wertemaßstäben abzutun, ist groß. Doch dies wäre zu einfach, denn ist nicht die Frage berechtigt, warum Alexander an seiner Liebe zu Aysel mit allen Mitteln festhält und immer wieder neue Versuche der Annäherung unternimmt, obwohl er weiß, welche Last er damit seiner Geliebten aufbürdet, welchen Schaden und Verlust er ihr zufügt?

Diese Romeo-und-Julia-Geschichte, eingebettet in das Zusammenprallen religiös völlig verschieden orientierter Elternhäuser, bietet eine Fülle von Ansatzpunkten, die es zu besprechen gilt, deren Hintergründe untersucht und für die Lösungen gefunden werden müssen - nicht nur auf der Ebene einer Klasse, einer Gemeinde, sondern auch im nationalen wie im internationalen Sinne. Daher finde ich das Buch sehr empfehlenswert, wobei ich zu einer fächerübergreifenden Erarbeitung rate.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1816265
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolfgang Schnellbächer Zuname		Wolfgang/ Nur Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Unser wildes Blut Titel			ID: 18161816265 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-16383-2 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Liebe Familie Fremde Kulturen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der Christ Alexander und die Muslimin Aysel verlieben sich. Irgendwann erfährt Ilhan, Aysels Zwillingsschwester, etwas über diese Liebe, die nicht sein darf.

Beurteilungstext
 Alexander und die Zwillinge Aysel und Ilhan gehen in eine Klasse. Irgendwann verlieben sich der Christ Alexander und die Muslimin Aysel. Natürlich muss das geheim bleiben. Anscheinend hat es Ilhan als Junge leichter als seine Zwillingsschwester zwischen den zwei Kulturen zu leben. Doch auch er steht unter Druck. Der coole Mitschüler Said scharft eine Gruppe Jungen um sich, Tarek, Ilhan und Benjamin, und stachelt sie an Mädchen "anzumachen" und sie ins Bett zu kriegen, deutsche Mädchen, obwohl die muslimischen Jungen wissen, dass sie nur eine Muslima heiraten werden. Auf der anderen Seite steht Yasin, der tiefgläubige Bruder der Zwillinge, der Ilhans Verhalten nicht gut heißen kann. In der Zwischenzeit kommen sich Aysel und Alexander immer näher, über eMails, kleine Briefe und kurze Treffen. Aber irgendwann erfährt Ilhan etwas über die Liebe der beiden, die nicht sein darf. Um die Ehre der Familie hochzuhalten, bewacht er Aysel. Die Familie versucht schnell einen muslimischen Bräutigam für das Mädchen zu finden. Wie soll es jetzt weitergehen? Werden Aysel und Alexander sich ihre Liebe verbieten lassen?

Diese Geschichte einer verbotenen Liebe wird erzählt aus der Sicht der beiden männlichen Protagonisten Alexander und Ilhan. Der Leser bekommt durch diese Liebesgeschichte einen Einblick in die kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft, die das Leben einerseits bereichert, andererseits aber auch viele Probleme mit sich bringt. Die beiden Autoren Wolfgang Schnellbächer und Nur Öneren, die ja auch aus zwei verschiedenen Kulturkreisen kommen, versuchen mit ihrem vorliegenden Buch Verständnis für beide Seiten zu wecken und Denkanstöße zu geben. In poetischer Sprache, manchmal fast zu pathetisch, erzählen sie die Geschichte der beiden Liebenden, und vor allem geben sie auch Einblicke in die Zerrissenheit und Probleme der muslimischen jungen Männer.

Ein Buch über Liebe und Freundschaft, über Glauben und Tradition, über die Probleme junger Menschen in einer globalisierten Welt. Sehr lesenswert!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916431 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname		Sabine Vorname	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Warum Kater Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft Titel			
Reihe			
978-3-570-17203-2 ISBN	168 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Geschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Kater Maus Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Das Pausenbrot mit einer Maus wird für Kater Konrad der Beginn einer abenteuerlichen Geschichte, denn die Maus ist quicklebendig. Verspeisen geht für ihn deshalb gar nicht und zu seinem Erstaunen entwickelt sich sogar eine Freundschaft zwischen ihnen beiden. Wie sich jeder vorstellen kann, ist das jedoch nicht so ganz einfach.

Beurteilungstext

Schon der Titel des Buches lässt darauf schließen, dass hier einiges drunter und drüber geht, macht dadurch natürlich auch sehr neugierig auf den Inhalt. Die witzige Tiergeschichte um den bemutterten Kater Konrad und die kleine, sich wie eine Prinzessin fühlende Maus Marie-Antoinette nimmt Leser und Zuhörer mit auf eine abenteuerliche Reise, die oft auch nachdenklich stimmt. Die vermenschlichte Darstellung und die dazu passenden Illustrationen der Protagonisten sorgen dafür, dass die Kinder sich gut mit ihnen identifizieren können und neugierig auf die Abenteuer der sympathischen Figuren sind.

Nicht selten kommt es vor, dass Kinder in der Schule wegen irgendwelcher Sachen gehänselt werden, wie kann man damit umgehen? Hier werden Themen wie Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing und Überbehütung in eine spannende und mitreißende Geschichte verpackt. Es stellt sich heraus, dass starke Freundschaften vieles schaffen können, indem sie sich über Hindernisse hinwegsetzen, erkennen, dass so manche Vorurteile nicht stimmen und es immer angebracht ist, seine eigenen Erfahrungen zu machen und sich erst dann ein Urteil zu erlauben.

Spannend wird es als Marie-Antoinette eine Ballonfahrt startet und droht im Fluss zu ertrinken. Konrad ist für sie da, überwindet seine Angst und verdeutlicht so, wie wichtig es ist Freunde zu finden, die sich gegenseitig helfen und sich in ihrer Andersartigkeit akzeptieren. So ganz nebenbei bietet sich hier auch der Anreiz für den erwachsenen Leser sein eigenes Verhalten zu reflektieren und über verschiedene Themen um zwischenmenschliche Beziehungen in einen Dialog zu treten.

Die absolut positive Entwicklung des kleinen Konrad trägt zur Ermunterung der Kinder bei sich weiter zu entwickeln, nicht aufzugeben, auch wenn es mal schwierig wird.

Der Text ist recht umfangreich, sodass es sich hier um eine längere Lektüre handelt. Jedoch sorgt großer Zeilenabstand für ein übersichtliches Schriftbild, was das selbstständige Lesen erleichtert.

23 Sachsen-Anhalt			hg	Nr. 23169092616
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Benkau Zuname			Jennifer Vorname	
semper smile Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
Wenn wir fallen Titel			ID: 1623169092616	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17320-6 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
448 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,99 Preis (EURO)				
cbj Verlag			Schlagwörter	
München Ort			Freundschaft	
2016 Jahr			Liebe	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Gang	
Erzählung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 26.09.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Liz ist sechzehn Jahre alt und träumt jede Nacht von einem Jungen, dem sie noch nie begegnet ist. Die Träume sind so real, dass sie glaubt verrückt zu werden. Als sie und ihre Tante in einen Überfall auf eine Tankstelle geraten, steht der Junge plötzlich vor ihr. Liz ist fassungslos, dass es ihn überhaupt gibt und dass er offensichtlich zu einer gefährlichen Gang gehört. Trotzdem will sie herausfinden, was das mit ihren Träumen auf sich hat.

Beurteilungstext

Zunächst stellt die Autorin sehr ausführlich die beiden Hauptprotagonisten Liz und Louis vor, die in unterschiedlichen sozialen Umfeldern leben. Liz hat mit neun Jahren ihre Eltern verloren und lebt bei ihrer Tante, die eine eigene Tierarztpraxis hat. Sie besucht das Gymnasium und ist viel mit ihrer besten Freundin Katta unterwegs. In ihrer Freizeit designt sie ausgefallene Modeteile, die sie auf einer eigenen Webseite vertreibt. Louis lebt mit seiner Mutter, die stark alkoholabhängig ist, in einer kleinen Wohnung im Stadtzentrum. Er hat sich einer Gang angeschlossen, die Tankstellen überfällt. Eigentlich will er das gar nicht, sieht jedoch für sich wenig Perspektiven. Bei einem solchen Tankstellenüberfall begegnen sich beide. Während Liz ihn wie einen alten Freund behandelt, weiß Louis nicht, woher sie ihn kennen kann und ob sie für ihn gefährlich ist. Die Liebesgeschichte der beiden Protagonisten steht im Mittelpunkt des Romans, sie entwickelt sich glaubhaft und realistisch. Die Autorin erzählt die Handlung abwechselnd aus Liz' und Louis Sicht, allerdings nicht mit einem Ich-Erzähler, sondern auktorial, wodurch die Gefühle und Gedanken der beiden schwerer verständlich waren. Die Spannung wird gekonnt aufgebaut und der Schreibstil ist flüssig, in einer jugendgerechten Sprache. Insgesamt ein empfehlenswertes Buch mit einer interessanten Botschaft, die schon mit dem Titel angedeutet wird. Auch das Cover wird dem Titel gerecht, zeigt es doch ein Liebespaar an einer Klippe stehend.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 1016043016
Verf./Bearb./Hrsg.: Raven Zuname			Lynn Vorname	
Hirtz, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Windfire Titel			ID: 151016043016	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-16102-9 ISBN	463 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Schlagwörter Liebe Fantasy	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.05.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

In Las Vegas wird Shane Hayden, ein junger Fotograf, erpresst: Wenn er nicht innerhalb der nächsten 48 Stunden das Herz des Simurgh, ein geheimnisvolles Amulett, findet und abgibt, wird sein Vater sterben. Das Amulett soll bei Jessica, einer jungen Frau, die sich um das Leben ihres Stiefbruders sorgt und deshalb mehrere Jobs ausübt, zu finden sein. Bald stellt sich heraus, dass Shane und Jessica ein Halbdjinn und eine Windhexe sind. Sie geraten in lebensgefährliche Abenteuer.

Beurteilungstext

In diesem Roman wird versucht, eine Aschenputtel-Geschichte aus dem realen Leben mit Esoterik, Fantasy und Märchen aus 1001-Nacht zusammenzubringen. Herausgekommen ist ein fesselnder Fantasy-Unterhaltungsroman mit allem, was dazugehört: Liebe, Gefahr, Abenteuer, Mystisches und ein gutes Ende. Nicht alles wird verständlich, was da an geheimnisvollen Beziehungen und Regeln zwischen und innerhalb der Familien der Feuer-, Wasser-, Erd-, und Windgeister besteht. Feinde haben die Hauptpersonen überall, sie erleben die phantastischsten Abenteuer und das ist für die Spannung am wichtigsten. Doch eine etwas genauere Definition der Gruppen der Feinde und noch etwas mehr Klarheit bei der Lösung und Erklärung der Ereignisse wären wünschenswert. Die Hauptpersonen sind natürlich äußerst sympathisch und gut aussehend, sodass sich die Leser/innen gerne mit ihnen identifizieren werden. Die Perspektive wird häufig gewechselt, meist lebt man mit den Hauptpersonen mit. Doch warum 2 Kapitel in der Familie der Windhexen spielen, die überhaupt nichts für den Fortgang der Handlung bedeuten, ist unklar. Außerdem enthält das Buch auf S. 351 oben einen völlig unverständlichen Satz. (Fehlen einige Zeilen? Das wäre die wahrscheinlichste Erklärung.) Spannendes Lesefutter für Fantasy-Liebhaber.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	spra Kürzel	Nr. 16160426
Verf./Bearb./Hrsg.: Zeltser Zuname			David Vorname		
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pflüger, Friedrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Winzent und der Gletscher des Schreckens Titel			ID: 1616160426		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-570-16412-9 ISBN	154 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Fantastische Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.08.2016	Außenseiterin/Außenseiter		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Kriminalität		
Inhaltsangabe			Tiere		
<p>Mit rasender Geschwindigkeit bewegt sich ein wandernder Gletscher auf die Wohnhöhlen von Steinzeitjunge Winzent und seiner Sippe zu. Er und seine Freunde ziehen los, um Rettung zu finden. Sie treffen den mysteriösen Jungen Frost, der seine Hilfe anbietet. Doch können sie ihm trauen?</p>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Winzent und seine Freunde erleben ein abstruses Abenteuer. Winzent gilt in seiner Sippe als Held, seit er gegen einen Säbelzahniger gekämpft hat, doch in Wahrheit hat er seitdem Angst vor Tieren. Ein Schwerpunkt der Handlung ist, wie Winzent mit seiner Angst umgeht und wie er sie überwindet, um anderen zu helfen. Weitere wichtige Aspekte sind Toleranz und fairer Umgang miteinander, beispielhaft steht hier das Steinzeitmädchen Echo, das sich vegetarisch ernährt... Den Hintergrund für actionreiche Szenen bietet in der Handlung der Eispalast von Frost, der in den Gletscher hinein gebaut wurde. Dort gibt es zwar Nahrung im Überfluss - woher sie auch immer stammt - aber auch dunkle Verliese und gefährliche Geheimnisse. Winzent und seine Gefährten kämpfen an vielen Fronten, bis sich das Blatt wendet und aus Feinden Freunde werden.

David Zeltser hat ein Sammelsurium an Einzelideen zu einer fantastischen Handlung zusammen gestückelt, ohne besondere Rücksicht auf Glaubwürdigkeit oder innere Schlüssigkeit zu nehmen. Dementsprechend liest sich das Buch auch. An allen Ecken und Enden stützt man und wundert sich, am Ende herrscht Friede, Freude, Eierkuchen. Eine große Zahl an Protagonisten mit so einfallsreichen Namen wie Wolli, Boaga, Mammaga, Steini oder Braus erschweren das Verständnis zusätzlich. Da kommt nur wenig Lesespaß auf. Im Kontrast zu der wenig ausgereiften Handlung stehen die beschriebenen Grausamkeiten, z.B. stößt Winzent auf Menschen, die seit Monaten in dunklen Eisverliesen eingesperrt sind.

Auf circa vier von fünf Doppelseiten befinden sich kleine, schwarz-weiße Illustrationen. Sie zeigen in einfachen Zeichnungen tierische oder menschliche Protagonisten. Die Schrift und der Zeilenabstand im Buch sind groß.

Insgesamt ist "Winzent und der Gletscher des Schreckens" ein bestenfalls mittelmäßiges Kinderbuch.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816365 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Partridge Zuname		Sally Vorname	
ID: 161816365		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Beleites, Edith Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Zwei Herzen im Goldfischglas Titel			
Reihe			
978-3-570-40331-0 ISBN		318 Seitenzahl	
		8,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	
		2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Schlagwörter Asperger-Syndrom Freundschaft Mobbing			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 08.08.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Nathan ist anders als seine Mitschüler. Durch die Diagnose einer leichten Form des Asperger-Syndroms, studiert er das menschliche Miteinander exakt, um wenig unangenehm aufzufallen. Olivia hält ihn deshalb für einen Menschenkenner, sucht seine Hilfe, um in der Schul-High-Society endlich beliebt zu werden. Als Nathan ihr dabei hilft, ahnt er nicht, welche gravierenden Folgen Olivias Lebenswandel mit sich zieht. Doch weil er sich in Olivia verliebt, setzt er alles daran, sie zu retten.

Beurteilungstext
 Im Mittelpunkt dieser Erzählung steht die intensive Freundschaftsentwicklung zwischen Nathan, dem autistischen Nerd, und Olivia, die unbedingt zum Kreis der beliebtesten Schülerinnen und Schüler gehören möchte. Weil es Nathan schwerfällt, die Emotionen anderer Menschen zu verstehen und nachzuspüren, hat er für sich ein eigenes System entwickelt, wie er Reaktionen, Handlungsformen und Ausdrucksweisen seiner Mitmenschen so analysiert, dass er sein Verhalten entsprechend darauf abstimmen kann. Eigentlich ist er eher introvertiert, beschäftigt sich mit seinem Computer oder entwickelt kleine Erfindungen. Während der Schulzeit ist er eher ein Einzelgänger. Seinen einzigen Freund, Mohendra, kennt er schon aus der Kindheit. Mohendra versteht Nathans fehlendes intuitives Verhalten. Er gleicht dies mit illustren Berichten aus seinem Umgang mit der Mädchenwelt aus und zieht Nathan immer wieder damit auf, wenn er seine Ironie nicht versteht. Mohendra ist Nathans „Schlüsselloch zur Welt“ (S. 21).

Als Olivia die direkte Nähe zu Nathan sucht, erfährt er allerdings mehr und mehr, dass auch er Gefühle zu ihr entwickelt, auch wenn er sie noch nicht konkret einordnen kann. Olivia hält Nathan nämlich für sehr begabt und allwissend und möchte, dass er ihr hilft, in dem angesagten Kreis der Schülerinnen und Schüler aufgenommen zu werden. Geschmeichelt durch Olivias Vertrauen gibt er ihr immer mehr Tipps, wie sie sich am besten anpasst. Also verändert Olivia ihren Kleidungsstil, ihre Frisur und ihr Freizeitverhalten. Schnell erlebt sie die ersten Erfolgserlebnisse und wird in die Clique rund um Virginia aufgenommen. Doch die „hippen“ Mädchen lassen sich nur ungern die Show stehlen und verwickeln Olivia nach und nach in schlimme Intrigen. Besonders auf den angesagten Partys trinkt Olivia durch den Gruppenzwang viel Alkohol. Mit zunehmendem Kontrollverlust küsst sie den beliebtesten Jungen und wird anschließend von ihren vermeintlichen neuen Freunden dafür belächelt. Aus Unsicherheit passt sie sich mit Nathans Hinweisen noch mehr an, distanziert sich aber in der Öffentlichkeit eindeutig von ihm.

Nathan durchschaut das aufgesetzte Spiel seiner Mitschüler schnell und leistet Olivia trotzdem in immer mehr Notsituationen Hilfe. Als die Machenschaften gegen Olivia eskalieren und sie aus Scham um ihren Ruf sogar versucht, sich das Leben zu nehmen, crackt Nathan die digitalen Anzeigetafeln im Schulgelände, um die Gerüchte aufzuklären und zu zeigen, welche Schülerin und welcher Schüler die wahren Drahtzieher der Mobbing-Attacken sind. Anlass dafür war Nathans Erkenntnis, dass er scheinbar doch mehr Gefühle hat, als er sich selbst eingestehen wollte – und zwar für Olivia: „Er musste beweisen, dass er ein ganz normaler Mensch war. Vor allem Olivia musste er es beweisen.“ (S. 293). Nathan rettet mit seinem Durchhaltevermögen Olivia und zeigt damit eindeutig, wie wichtig Freundschaft und wie unwichtig äußere Etiketten sind.

Sally Partridge beweist mit diesem einfühlsamen Roman über die Entstehung einer ungewöhnlichen Freundschaft, dass die scheinbare **Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und einige betonen mit diesem einflussreichen Roman über die Entstehung einer ungewöhnlichen Freundschaft, dass die erkennbare Andersartigkeit durch Autismus kein Grund für Ausgrenzung oder Einzelgängertum ist. Im Gegenteil – Nathan gleicht seine Defizite im menschlichen Umgang geschickt aus und zeigt damit, dass er durchaus kompatibel ist. Aus der personalen Sicht von Nathan erfahren die Leserinnen und Leser viel über Nathans Innensicht und lernen so seine Denkweisen immer besser kennen. Phasenweise wirken seine Überlegungen für einen Autisten allerdings zu reflektiert. Außerdem wird das Asperger-Syndrom an einigen Stellen sehr oberflächlich beschrieben. Zusammen mit den anschaulichen Dialogen lässt sich der Roman mit über 300 Seiten allerdings zügig lesen. Die Autorin stellt, gestalterisch vielleicht etwas trivial, dafür aber nachvollziehbar und taktvoll, die unterschiedlichen Facetten eines Außenseitertums dar. Indem sie aufzeigt, dass ungewöhnliche Freundschaften die eigenen Sichtweisen verändern können, appelliert sie sowohl für mehr Respekt als auch für mehr Toleranz.